



land jugend

02|11

oberösterreich



Wegweiser der Landjugend
zieren Oberösterreichs
Gemeinden



Inhalt

4-5	SPORT & GESELLSCHAFT
6	SERVICE & ORGANISATION
7-11	SPORT & GESELLSCHAFT
12	4YOU
13-28	BUNDESINFOS
29	YOUNG & INTERNATIONAL
30-31	HINTER DEN KULISSEN
32	LANDWIRTSCHAFT & UMWELT
33	ALLGEMEINBILDUNG
34	YOUNG & INTERNATIONAL
35	DISKU ECK
36-38	AUS DEN BEZIRKEN
39	TERMINE



Alles rund um das Jubiläumsjahr -
Seite 8-9



Liebe Landjungendliche!

Für alle, die ich noch nicht kennenlernen konnte: Ich bin Susanne Rescheneder und komme aus dem Bezirk Gmunden. 2004 begann meine „Landjugendkarriere“ als Leiterin der Landjugend Kirchham. Neben meiner Funktion im Bezirksvorstand Gmunden darf ich nun auch im Landesvorstand Erfahrungen sammeln und jede Menge neuer Gesichter kennenlernen.

Das Jahr 2011 schreitet mit großen Schritten voran und so fiebern wir alle der großen „Geburtstagsfeier“ am 13. August entgegen.

Neben den zahlreichen Bewerbungen und Brauchtumsaktivitäten, die der Mai so mit sich bringt, wird sich die eine oder andere Landjugendgruppe auch schon mit der Gestaltung der Wegweiser anlässlich unseres großen Jubiläums auseinandersetzen. Hiermit möchten wir nicht nur das große Landjugendnetzwerk öffentlich aufzeigen, sondern auch den Kontakt zu befreundeten Ortsgruppen pflegen und stärken. Lasst eurer Kreativität bei der Produktion der Pfeile sowie bei der Art und Gestaltung der Übergabe freien Lauf und versucht euren Pfahl mit möglichst vielen Wegweisern zu schmücken.

Neben dem Feiern müssen wir natürlich auch in die Zukunft blicken, wo ihr uns dank der Ideengläser, mit vielen guten Anregungen und Wünschen versorgt habt. In der aktuellen Ausgabe der Landjugendzeitung findet ihr ein erstes Ergebnis darüber.

Nachdem ich im GRIPS-Ausschuss tätig bin, ist es für mich sehr erfreulich, dass neben dem sportlichen, sowie kulturellen Interesse das Thema Bildung nach wie vor von großer Bedeutung ist. Dazu haben wir auch bereits einen ersten Schritt getan. So werden zum Beispiel die Seminare von „Entdecke dein Genie“ auf die einzelnen Bezirke ausgelagert, wodurch jeder einzelne von euch die Möglichkeit hat sich weiterzubilden, und das ohne große Wegstrecken zurücklegen zu müssen.

In diesem Sinne wünsche ich euch ein erfolgreiches Landjugendjahr, hoffe, dass wir bei dem einen oder anderen Seminar aufeinandertreffen und freue mich auf ein Wiedersehen am 13. August in Adlwang.

Eure SUSI



going international nach Krakau -
Seite 29



Hinter den Kulissen -
Seite 30-31



Wechsel im LJ-Referat -
Seite 6

Editorial

Impressum:

Mitteilungsblatt der Landjugend Oberösterreich

Offenlegung: Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes

Grundlegende Richtung: Information der Jugendlichen im Ländlichen Raum

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schaufelgasse 6, 1014 Wien

Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Oberösterreich, Auf der Gugl 3, 4021 Linz, Tel (050) 6902 1261, Fax DW 91261, E-Mail: ref-landj@lk-ooe.at, www.ooelandjugend.at, ZVR-Zahl: 865760424

Redaktionsteam: Florian Landerl (laf), Lena Stockinger (lest), Ingrid Wolfsteiner (inwo), Sandra Grüner; ref-landj@lk-ooe.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28. Juli 2011

Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion: madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at

Titelfoto: Berta Wieländer



Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben gedruckt. Das Papier, auf dem diese Zeitschrift gedruckt ist, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

Erscheint vier Mal jährlich. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Aus stilistischen Gründen wird in den Artikeln meist die männliche Form verwendet, die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.



Zukunft braucht dich!

Interessante Ergebnisse brachte die Auswertung der Ideengläser, die im Rahmen des Jahresthemas „Zukunft braucht dich!“ bei den Jahreshauptversammlungen in allen Orts- und Bezirksgruppen unterwegs waren. Dass den Jugendlichen ihre Zukunft wichtig ist, steht außer Zweifel, denn ca. 2.400 Jugendliche nützten die Chance und beteiligten sich an dieser großen Umfrage.

Warum sind uns die Meinungen der Landjugendlichen wichtig?

Trotz den Feierlichkeiten zum 60. Geburtstag der Landjugend richten wir unseren Blick in die Zukunft und wollen erfahren, was unsere Mitglieder beschäftigt, mit welchen Herausforderungen sie konfrontiert sind, wo sie die Zukunft der Landjugend sehen und welche gesellschaftlichen Aufgaben uns erwarten.

Mit diesen Informationen im Gepäck starten wir in ein neues Landjugendjahrzehnt und sind gespannt, wie sich unsere Aufgaben und Aktivitäten mit den gesellschaftlichen Entwicklungen kombinieren lassen.

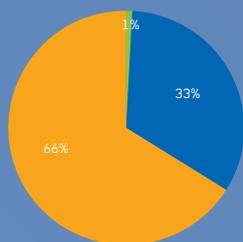
Worum ging es?

Ideengläser haben im Herbst 2010 ihre Reise in die Orts- und Bezirksgruppen Oberösterreichs angetreten. Landjugendliche konnten einen Fragebogen ausfüllen, der einerseits die Zufriedenheit mit dem bestehenden Landjugendprogramm, aber auch erwartete zukünftige Aufgaben der Landjugend, persönliches Freizeitverhalten und gesellschaftliche Entwicklungen zum Inhalt hatte.

Rückmeldungen

Bis April 2011 sind 2.394 Fragebögen ausgefüllt und im Landjugendreferat erfasst worden.

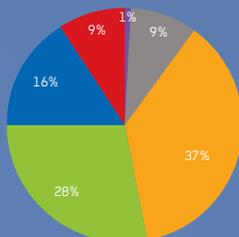
Funktionäre: 786 Personen
 Mitglieder: 1.583 Personen
 Ehrengäste: 20 Personen
 Nicht angeführt: 5 Personen



■ Funktionär
 ■ Mitglied
 ■ Ehrengast

Das Land ist jung...

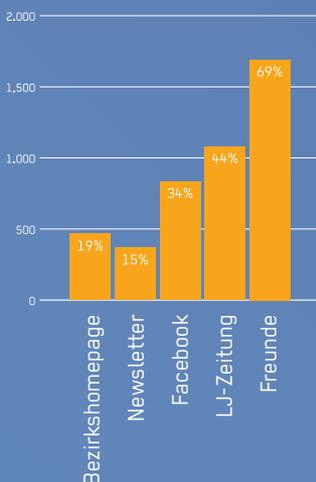
Interessante Aufschlüsse ergab die Betrachtung der Altersstruktur. So waren fast drei Viertel aller Rückmeldungen von Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren. Ein mehr als deutliches Zeichen, dass sich viele junge Menschen für die Zukunft und das Lebensumfeld ländlicher Raum interessieren.



■ 14-15 Jahre ■ 22-24 Jahre
 ■ 16-18 Jahre ■ 25-30 Jahre
 ■ 19-21 Jahre ■ über 30 Jahre

Freunde sind Informationslieferanten Nr. 1

Auch wenn es den Anschein macht, dass sehr viele Jugendliche auf sozialen Netzwerken vertreten sind und der Computer zum scheinbar besten Freund aufgestiegen ist, werden Informationen immer noch auf direktem Weg weitergegeben. An zweiter Stelle folgt die Landjugendzeitung, die in jeden Mitglieder-

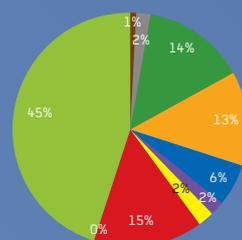


haushalt geschickt wird und auf Platz drei folgt erst die Informationsaufnahme über Facebook und Co.

Veränderungen sind gefragt

Ein Anliegen der Landjugend liegt in der Verbesserung bestehender Angebote und dem Aufgreifen von Wünschen aus den Orts- und Bezirksgruppen. Viele Vorschläge bei der Frage „Was würdest du konkret an der Landjugend ändern?“ sind eingelangt, die bei der Auswertung in die Schwerpunktbereiche der Landjugend kategorisiert wurden. Einzelnenungen und Anregungen bezüglich Öffentlichkeitsarbeit der Landjugend wurden in den Bereichen Diverses bzw. Image zusammengefasst.

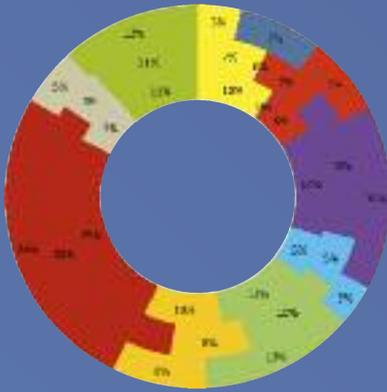
Generell sind die Jugendlichen mit der Arbeit der Landjugend zufrieden, denn fast die Hälfte aller Befragten sieht im Programm und den Aktivitäten keinen Veränderungsbedarf.



■ Allgemeinbildung
 ■ Brauchtum
 ■ Diverses
 ■ Gesellschaft
 ■ Image
 ■ Landwirtschaft
 ■ Sport
 ■ Service & Organisation
 ■ Internationales
 ■ Nichts

Angebotsvielfalt als Erfolgsgarant

Die Landjugend wird dem vorherrschenden Wunsch nach Angebotsvielfalt und Professionalität mehr als gerecht. Ein umfangreiches Programm steht den Jugendlichen heute zur Auswahl. Die



- ALLGEMEINBILDUNG: 4er-Cup, Kongress, Bildung, Projekte, Seminare
- ALLES: als einzelne Antwort
- KULTUR & BRAUCHTUM: Volkstanzen, Brauchtum, Maibaum
- DIVERSES: Bewerbe, Veranstaltungen
- DIVERSES: Einzelnennungen
- SPORT & GESELLSCHAFT: Freunde, Veranstaltungen, Zusammenhalt, Geselligkeit
- GEMEINSCHAFT: als einzelne Antwort
- GESELLSCHAFT: Party, Spaß, Feste, Ausflüge
- LANWIRTSCHAFT & UMWELT: Wettbewerbe, Bildung ...
- SPORT: Sport, Skifahren, Fußball, Volleyball

Inhalte reichen von persönlichkeitsbildenden Workshops über Wettbewerbe, Kultur- und Brauchtumsaktivitäten, agrarische Bildungsangebote, jugendgerechter Projektarbeit bis hin zu internationalen Auslandspraktika.

So unterschiedlich die Jugendlichen bei der Landjugend auch sind, so einig scheinen sie sich bei der Auswahl ihrer liebsten Aktivitäten zu sein. In der Gegenüberstellung der drei beliebtesten Bereiche ergibt sich ein interessantes Bild, das das breite Angebot der Landjugend rechtfertigt und unterstreicht.

Zukunft - was wird erwartet?

Spannend ist es, sich bereits heute mit der Zukunft zu beschäftigen und versuchen zu erahnen, welche Aufgaben in den nächsten Jahren auf die Landjugend zukommen werden. Konnte jemand von uns vor zehn Jahren bereits die Bedeutung bzw. die Existenz von Facebook voraussehen?

Unter den vielen Rückmeldungen zu kommenden Aufgaben der Landjugend lassen sich fünf Bereiche ganz klar erkennen, die noch stärker an Bedeutung gewinnen werden. An oberster Stelle findet sich der Erhalt der Gemeinschaft, der durch gemeinsame Freizeitaktivitäten und Projekte entsteht. Dicht gefolgt von Kultur- und Brauchtumsaktivitäten, die den (Land-)Jugendlichen auch heute schon ein großes Anliegen sind. Dabei ist aber nicht das bloße Ausführen von kulturellen Handlungen gemeint, sondern eine ehrliche Auseinandersetzung mit der ländlichen Kultur, die weiterentwickelt und gelebt werden muss.

Auch der (außerschulische) Bildungsbereich wird als großes Zukunftspotenzial erkannt, der Jugendlichen die Chance zur Weiterentwicklung bietet. Angebote müssen zur Entdeckung eigener Kompetenzen einladen und beim Finden, Formen und Stärken der eigenen Persönlichkeit dienlich sein.

Weiters wird die Zusammenarbeit mit Vereinen und Organisationen im eigenen Lebensumfeld als bereichernd und anstrengenswert empfunden. In Zeiten, in denen sich immer weniger Menschen ehrenamtlich engagieren, liegt es vor allem an der jungen Generation, gesellschaftliche Aufgaben zu übernehmen. Ergänzend zur vorherigen Aufgabe wird die Landjugend verstärkt als Familienersatz angesehen, der klassische Aufgaben der typischen Kernfamilie wie die Vermittlung von Werten und gesellschaftlichen Normen übernehmen muss. Ursachen dafür finden sich in der Veränderung der Fami-

lienstrukturen (Scheidungen, Patchwork, ...) sowie den damit einhergehenden Konsequenzen wie Berufstätigkeit der Eltern, usw.

Wie geht's weiter?

Alle Anregungen aus den Ideengläsern sind festgehalten und werden uns bei der zukünftigen Landjugendarbeit begleiten. Gemeinsam wollen wir die Landjugend weiterhin als zeitgemäße und einzigartige Organisation entwickeln, die sich an den Anliegen der Jugendlichen orientiert und sie in der kritischen Zeit des Erwachsenwerdens begleitet und unterstützt.



Griaß eich!



Als neuer Projektmitarbeiter im Landjugendreferat darf ich mich kurz vorstellen. Stefan Lorenz mein Name, für viele von euch besser bekannt unter dem klingenden Namen „Zwif“. Mit 16 Jahren begann meine Landjugendkarriere in der Heimatgemeinde Munderfing, wo ich nun bereits auf eine zehnjährige Mitgliedschaft zurückblicken kann. Als Ortsgruppenleiter in Munderfing und Bezirksvorstandsmitglied von Braunau aktiv, durfte ich bisher vieles mit der Landjugend erleben und mitgestalten. Beinahe alle Möglichkeiten die mir die Landjugend bot - von der Teilnahme an Bewerbungen, über Persönlichkeitsseminare, bis hin zum IFYE-Austausch - habe ich in dieser Zeit genutzt, und von diesen Erfahrungen sowohl privat als auch beruflich profitiert.

Nach mehr als zehn Jahren im öffentlichen Dienst war es Zeit für eine neue Herausforderung, und ich nutzte die Chance mein Hobby zum Beruf zu machen. Landjugend, das heißt für mich: jung, dynamisch, innovativ, verantwortungsvoll und vorausschauend. Eigenschaften, die nicht von irgendjemand vorgegeben werden, sondern von den Mitgliedern ausgehend entwickelt und gelebt werden. Als Projektmitarbeiter sehe ich meine neue Aufgabe darin, die Entwicklung der Landjugend und ihren Mitgliedern bei den zahlreichen Veranstaltungen und Projekten der Landjugend Oberösterreich weiter zu fördern und tatkräftig zu unterstützen. Damit möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, euch eine ebenso unvergessliche Landjugendzeit wie mir zu ermöglichen.

In diesem Sinne, freue ich mich schon auf viele neue Erfahrungen und spannende Jahre mit euch!

Pfiat' Gott und Daunkschen!

Liebe Landjugendliche,

nach zweieinhalb Jahren, die abwechslungsreicher nicht hätten sein können, werde ich meinen Stuhl im LJ-Referat räumen und die Landjugend Oberösterreich als hauptamtlicher Mitarbeiter verlassen. Ich halte das für einen guten Anlass, um kurz auf meine Zeit mit der Landjugend zurückzublicken.

Ich konnte während meiner Zeit als Projektmitarbeiter Erfahrungen sammeln, die einem vermutlich kein anderer Job ermöglicht. Ich durfte hunderte Menschen kennenlernen, die ihre Freizeit in den Dienst der Landjugend stellen, und ihr ganzes Engagement und Herzblut unserem Verein schenken. In diesem Umfeld nimmt man es gerne in Kauf, abends und auch am Wochenende zu arbeiten. Das ist auch das Schöne am Beruf des Landjugendbetreuers: Man befindet sich in einer ständigen Grauzone zwischen Beruf und Freizeit, zwischen Ehrenamt und Hauptamt. Es freut mich außerordentlich, dass ich für 33 Monate ein Hobby zum Beruf machen durfte.

Ich verlasse das LJ-Referat im Juli mit dem Wissen, meinen persönlichen Beitrag zum aktuellen Image der Landjugend geleistet zu haben. In einer Zeit, in der es immer mehr junge Menschen in die Städte zieht, beleben Landjugendliche den ländlichen Raum. Unsere Mitglieder sind am Land verwurzelt, ohne dabei „hinterwäldlerisch“ zu sein. Alle Landjugendlichen, die ich im Laufe mei-

ner Tätigkeit kennenlernen durfte, sind weltoffene Menschen mit Hausverstand, die dabei aber nicht darauf vergessen, ihre Jugendjahre zu genießen. Für mich ist es diese Kombination, die das Lebensgefühl Landjugend ausmacht: Verantwortliches Engagement gepaart mit jeder Menge Spaß.

Neben dem Schwerpunkt Landwirtschaft durfte ich auch den Bereich Brauchtum betreuen. Was die Ortsgruppen in Oberösterreich hier leisten, beschreibt meiner Meinung nach das ganze Wesen der Landjugend sehr gut. Zahlreiche Mitglieder tragen volkskulturelles Erbe weiter, ohne es dabei „tot zu pflegen“. Die Landjugendlichen haben erkannt, dass Brauchtum und Traditionen etwas Erhaltenswertes sind, dass diese sich aber weiterentwickeln dürfen und müssen. Wir pflegen das Brauchtum, weil wir es wollen und es uns Spaß macht, und nicht weil wir es als lästige Pflicht sehen.

Ich bedanke mich bei allen Funktionären, Mitgliedern und Freunden der Landjugend Oberösterreich für eine wunderschöne Zeit, in der ich viel lernen konnte. Meinem Nachfolger wünsche ich genau so viel Spaß bei seiner Tätigkeit wie ich ihn hatte. Ich selbst werde der Landjugend sicherlich noch einige Zeit als einfaches und engagiertes Mitglied erhalten bleiben. In diesem Sinne:

Danke für Alles, fesch woa's!

Euer FLO



Freunde der Landjugend - sei dabei!



Die Landjugendzeit gehört sicher zu den prägendsten und einzigartigsten Zeiten im Leben eines Jugendlichen, da sie dazu genützt wird, Freundschaften über Bezirksgrenzen hinweg aufzubauen, gemeinsame Projekte umzusetzen, unzählige Veranstaltungen und Wettbewerbe zu besuchen sowie an Festen und Feiern teilzunehmen.

Um auch weiterhin mit den Landjugendlichen dieser Zeit in Kontakt zu bleiben, gibt es seit Mai 2011 das Angebot „Freunde der Landjugend“ - eine Art „Absolventenverein“ für ehemalige und aktive Mitglieder der Landjugend. Ein sechsköpfiger Vorstand, bestehend aus der Leitung Gabriele Höfler und Roland Hattinger, Schriftführer Martin Gundendorfer, Kassierin Lena Stockinger sowie den Beiräten Renate Fürst und Elisabeth Gneißl wird in Zukunft die Geschicke leiten.

Anfang Juli wird es eine Auftaktveranstaltung geben, um ein kräftiges Lebenszeichen der Freunde der Landjugend zu setzen. Bis dahin wünscht die Landesleitung dem neuen Führungsduo alles Gute!

Willst du auch ein Freund der Landjugend sein?

So einfach geht's ...

- Beitrittserklärung im LJ Referat anfordern oder von der Homepage www.oelandjugend.at (Downloads -> Service und Organisation) herunterladen
- Ausfüllen
- Digital an ref-landj@lk-ooe.at oder per Post an Landjugend Oberösterreich, Auf der Gugl 3, 4021 Linz senden

Nach Erhalt der Beitrittserklärung wird der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 20,00 Euro in Rechnung gestellt bzw. mittels Einziehungsauftrag abgebucht.

Voll dabei. Für alle von 15-19 gratis.

Volle ÖAMTC-Mitgliedschaft.

Für alle von 20-23 gibt es die volle ÖAMTC-Mitgliedschaft **ermäßigt**.

Vorteile.

- ▶ Führerschein-Infos von A-Z
- ▶ Pannenhilfe 0-24 Uhr
- ▶ Reise-Service & Gratis Touring-Set
- ▶ u.v.m.

www.oeamtc.at/young
Tel. (0732) 33 33
bei jedem ÖAMTC-Stützpunkt



Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.



Wegweiser in ganz Oberösterreich

Um das einzigartige Netzwerk der Landjugend Oberösterreich mit allen Orts- und Bezirksgruppen aufzuzeigen, wurde ein einheitliches Symbol für das Jubiläumsjahr geschaffen. Ein Wegweiser, der an gut besuchten Plätzen in jeder Gemeinde aufgestellt wird, soll veranschaulichen, wie lückenlos unser Landjugend-Netzwerk ist.

Um möglichst viele verschiedene Pfeile auf dem eigenen Wegweiser zu haben, sollte mit euren benachbarten oder befreundeten Ortsgruppen (auch bezirksübergreifend) eine Austauschaktion stattfinden.

Wie läuft die Austauschaktion ab:

1. Ortsgruppe A fertigt so viele Pfeile an, wie sie Austausche mit anderen Ortsgruppen plant.
2. Diese Pfeile mit der eigenen Aufschrift „Landjugend Ortsgruppe A“ werden dann den anderen Ortsgruppen überreicht und am Wegweiser der jeweiligen Ortsgruppe befestigt. Die Pfeile der Landjugend A hängen somit an den Wegweisern der Landjugendgruppen B, C, D,
3. Im Gegenzug erhält auch die Landjugend A Pfeile von den anderen Ortsgruppen (B, C, D, ...) und befestigt diese am eigenen Wegweiser im Ort.

So soll eine möglichst bunte Mischung aus verschiedenen Pfeilen entstehen, um zu verdeutlichen, dass es in den nahe gelegenen Gemeinden noch viele andere Landjugendgruppen gibt.

Die Übergabe, bei der die Pfeile ausgetauscht werden, kann dabei ganz unterschiedlich gestaltet werden und ist den Ortsgruppen überlassen. Eine gemeinsame Grillerei, bei einer Veranstaltung oder einfach nur bei einer kurzen Zusammenkunft. Das Aufstellen der Wegweiser inkl. Pfeilen sollte bis Ende Juni abgeschlossen sein.

Dokumentation

Schickt bitte einige Fotos von eurem Wegweiser und den Übergaben an das LJ-Referat (ref-landj@lk-ooe.at). Die Fotos der Wegweiser werden dann auf der Homepage und in der Zeitung veröffentlicht.



Die Bezirkslandjugend Eferding bei den Vorbereitungen für den Wegweiser, der am Stadtplatz in Eferding aufgestellt wurde.



Auch über die Bezirksgrenzen hinweg werden Pfeile ausgetauscht. Die Leiterin der Landjugend Sierning-Schiedlberg (Bezirk Steyr) Elisabeth Gruber bei der Übergabe des Pfeiles an die Ortsgruppe Kopfing (Bezirk Schärding).



Der Wegweiser in Sierning ist fertig und schmückt bereits den Marktplatz.



60 Jahre Landjugend zum Nachlesen

Anlässlich des sechzigjährigen Jubiläums wurde von der Landjugend Oberösterreich eine umfangreiche Festschrift erstellt. Auf 100 Seiten kann man die Entstehung unseres Vereins auf interessante und amüsante Art und Weise nachlesen. Besonders erfreulich ist, dass sich auch alle Bezirksorganisationen an der Chronik beteiligt haben. Jede Bezirkslandjugend präsentiert sich auf je einer Doppelseite mit ihren Highlights aus 60 Jahren Landjugendarbeit.

Die Chronik befasst sich neben den Bezirksbeiträgen mit folgenden Schwerpunkten:

- Geschichte des Vereins
- Bildung in der Landjugend
- Die Fachwettbewerbe
- Gesellschaft und Projektarbeit
- Brauchtum
- Landjugend international



Die Festschrift sollte in keinem Landjugendhaushalt fehlen. Erhältlich ist sie im LJ-Referat und bei den LJ-BetreuerInnen in den Bezirksbauernkammern für einen Unkostenbeitrag von € 10,-. Natürlich schicken wir euch die Chronik auch gerne nach Hause!

Wieviele „Händ't und Fias“ platteln gemeinsam?

Die Vorbereitungen für den Weltrekordversuch im Schuhplatteln laufen bereits auf Hochtouren. Das O.Ö. Heimatwerk konnte als Partner für das Projekt „5000 Händ't und Fias“ gewonnen werden. Daher wartet nach dem Rekordversuch eine Überraschung auf alle teilnehmenden Plattler.

Rechtzeitig vor der Jubiläumsfeier in Adlwang werden landesweit acht Plattlerkurse angeboten, bei denen alle Interessierten den Rekordplattler „Linzer Bua“ lernen können. Die Teilnahme an den Kursen ist natürlich kostenlos.



In den acht angebotenen Kursen kann jeder den „Linzer Bua“ lernen.

Hausruckviertel

16. Juni Pichl bei Wels
30. Juni Schwanenstadt

Innviertel

7. Juli Mattighofen
21. Juli Andorf

Mühlviertel

19. Juni Tragwein
16. Juli St. Martin i.M.

Traunviertel

9. Juni Inzersdorf
11. Juli Maria Neustift
24. Juli Sierning

Alle weiteren Infos zu den Kursen und zum Rekordversuch selbst findet ihr unter www.plattlerrekord.at.

Sei bei Oberösterreichs größter Geburtstagsfeier dabei!

Unsere Landesorganisation sowie alle Bezirkslandjugendgruppen begehen 2011 ihren sechzigsten Geburtstag. Das muss natürlich angemessen gefeiert werden!

Die Landjugend Oberösterreich lädt daher alle Mitglieder herzlich zur großen Jubiläumsfeier von 12. bis 14. August nach Adlwang (Bezirk Steyr-Land) ein.

Höhepunkt ist am 13. August 2011 die große Mitgliederfeier, die ein abwechslungsreiches Programm bietet und allen Landjugendlichen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Programm

Ab 14.00 Uhr: Rahmenprogramm

- Ortsgruppen-Erinnerungsfotos
- Quiz - 60 Jahre LJ
- Abschluss Wegweiseraktion

Bis 15.00 Uhr: Anmeldung der Landjugendgruppen

16.00 Uhr: Weltrekordversuch „5000 Händ't und Fias“

17.45 Uhr: Aufstellung Festzug

19.00 Uhr: Festakt am Sportplatz

Anschließend: Oberösterreichs größte Geburtstagsfeier mit der Liveband „Die Fetzen-taler“

Alle Informationen zum Geburtstagsfest der Landjugend sind auf der Homepage der Landjugend Oberösterreich (www.oelandjugend.at) unter dem Menüpunkt „60 Jahre Landjugend“ abrufbar.

Alle Landjugendgruppen, die noch am Jubiläumsfest teilnehmen wollen, müssen sich bis spätestens 10. Juni 2011 im Landjugendreferat mittels Anmeldeformular anmelden.

Die 60 Jahr Feier der Landjugend wird unterstützt von

Raiffeisenbank 
Die Bank für Ihre Zukunft



60 Jahre



land
jugend
oberösterreich

60 Jahre Landjugend Oberösterreich - ein erfolgreicher Weg

Ca. 100.000 Menschen in Oberösterreich wurden in den vergangenen 60 Jahren von der Landjugend geprägt und in ihrer persönlichen Entwicklung begleitet. Über 450 überzeugte aktive und ehemalige Bezirks- und Landesfunktionäre feierten daher am 14. Mai 2011 in der Raiffeisen Landesbank den runden Geburtstag.

Die Moderatoren Renate Fürst und BGM Martin Dammayr begleiteten das Publikum gekonnt durch die abwechslungsreiche Geschichte der Landjugend und machten Meilensteine mit Fotoeindrücken und persönlichen Interviews auf dem Sunnbankl lebendig.

Gründerzeit

Einblick in den Beginn ermöglichte die erste ehrenamtliche Landesleitung Margarete Edlmair und Heinz Pollhammer. Themen der fachlichen Weiterbildung, wie abwechslungsreiche Ernährung bzw. technische Neuerungen in der Landwirtschaft standen bei den abgehaltenen Fachabenden auf dem Programm. Ziel war der Aufbau der Landwirtschaft nach dem 2. Weltkrieg.

70er und 80er Jahre

Labg. Maria Jachs und DI Friedrich Gabriel führten aus, dass sich das Lebensgefühl geändert hat und zusätzli-



Die derzeitige Landesleitung Harald Brillinger und Elisabeth Gneißl mit der ersten ehrenamtlichen Landesleitung Heinz Pollhammer und Margarete Edlmair.

che Themen, wie Musik, Tanz und Mode den Einzug in die Landjugendarbeit gefunden haben. In dieser Zeit wurden weitreichende Entscheidungen getrof-

fen. Jugendliche aus nicht bäuerlichen Familien waren fortan ein Teil der Landjugend und gestalteten den ländlichen Raum mit. Auch aufkeimende

Emanzipationsbestrebungen hielten Einzug in die Landjugend und seit Ende der 70er Jahre ist die partnerschaftliche Führung in den Landjugendgruppen eine Selbstverständlichkeit.

90er und 2000er Jahre

Projekte und Schwerpunktthemen fanden ab Mitte der 90er Jahre Einzug in das Landjugendprogramm und sind heute fest verankert. Die ehemalige Landesleiterin Gabriele Höfler gab einen Einblick in Aktionen wie die kritische Erntekrone, Unruhnacht oder Brauchtum 2100 - was bleibt übrig von der Zukunft?

Landjugend als Motor für Gemeinden

Eindrucksvoll zeigte sich in einer spontan unter den Besuchern durchgeführten Abfrage, dass fast 90% der anwesenden Personen nach ihrer Landjugendzeit ehrenamtlich aktiv waren bzw. es nach wie vor sind.

„Die frühe Übernahme von Verantwortung macht Landjugendliche zu begehrten und unentbehrlichen Mitgestaltern in den Gemeinden Oberösterreichs, denn der Einsatz für die Gemeinschaft wird von der Jugendzeit an gelebt und verinnerlicht“ ist Landesleiter Harald Brillinger überzeugt.

Hoher Besuch am Sunnbankl

Sichtlich beeindruckt von der Schaffenskraft und dem Einsatz der Landjugend zeigten sich die Ehrengäste des Abends,

darunter Landeshauptmann Stv. Franz Hiesl, das Präsidium der Landwirtschaftskammer OÖ, der Hausherr GD Dr. Ludwig Scharinger sowie zahlreiche Landtagsabgeordnete, Landwirtschaftskammerräte und Kollegen aus befreundeten Organisationen.

LK Präsident ÖR Hannes Herndl, Labg. Maria Jachs, Landeshauptmann Stv. Franz Hiesl und GD Dr. Ludwig Scharinger durfte die Landesleitung Harald Brillinger und Elisabeth Gneißl im Rahmen einer Talkrunde auf dem Sunnbankerl begrüßen - dabei erhielten die Besucher sehr persönliche Eindrücke an die Landjugendzeit und mussten bei der einen oder anderen Anekdote schmunzeln.



Landjugend - Zukunft

Nicht nur das Feiern stand im Mittelpunkt - so stellte die Landesleitung das im



Die Landesleitung Harald und Elisabeth sind stolz auf das 60 Jahr Jubiläum der Landjugend.

Rahmen der 60 Jahr Feier neu erarbeitete Leitbild vor und skizzierte die zukünftigen Aufgaben und Betätigungsfelder der Landjugend. „Agrarische als auch persönliche (Weiter-)Bildung werden neben der gut funktionierenden Projektarbeit und dem Ausbau der Serviceangebote die Schwerpunkte der Landjugendarbeit bilden, um auch weiterhin für die Jugendlichen in Oberösterreich die attraktivste Jugendorganisation zu sein“, führt Landesleiterin Elisabeth Gneißl dazu aus.



Junge und jung gebliebene Ansfeldner Landjugendliche nutzten die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Erinnerungsfoto.



Interessante Landjugendeinblicke gab es von den Ehrengästen am Sunnbankl.

Erinnerung aufleben lassen

Viele Gäste des Abends nutzten die Gelegenheit, um Freunde aus der eigenen Landjugendzeit zu treffen, sich auszutauschen und Erinnerungen an Bewerbe, Veranstaltungen und gemeinsame Erlebnisse revuepassieren zu lassen. Ein besonderer Höhepunkt war die Fotostation, bei der sich wiedergefundene Freunde oder sogar ganze Bezirksgruppen ablichten lassen konnten. Alles in allem war die erste von zwei 60 Jahr Feiern eine sehr gelungene Veranstaltung, die viel zu rasch vergangen ist, aber in aufgefrischten Freundschaften weiterlebt!

Bildnachweis: Manuel Hoffmann



istockphoto

4youCard feiert Jubiläum

Zehn Jahre ist die 4youCard jung, und kein bisschen leise! Zum Geburtstag können alle 175.000 Jugendkarten-Besitzer mitfeiern: Es warten im mag4you exklusive Gewinnspiele wie eine Kinovorstellung nur für dich und deine Freunde, du kannst Jugendlandesrätin Mag.^a Doris Hummer einen Tag lang bei ihrer Arbeit begleiten oder einen Wellnessurlaub gewinnen. Diese Gewinnspiele findest du auf www.4youcard.at.

Aber das ist noch lange nicht alles: Zehn Tage lang werden von 1. bis 10. Juni auf www.4youcard.at personalisierte Schulkalender verlost.

Oder du spielst am Geburtstag der 4youCard, dem 18. Juni, beim Online-game auf www.4youcard.at um einen Flachbildfernseher im Wert von 500 Euro! Wenn das keine tolle Geburtstagsause ist!

Klick 4 Kenia - Tore schießen, Jugendlichen in den Slums helfen und gewinnen!



Gemeinsam mit dem Land Oö. und der Dreikönigsaktion startet 4youCard wieder die Jugendsolidaritätsaktion Klick 4 Kenia. Auf www.4youcard.at kannst du bis 30. Juni im virtuellen Fußballstadion Elfmeter schießen. Jedes Tor bringt 10 Cent. Ziel ist es, 30.000 Tore, also 3.000 Euro zu sammeln. Das Geld wird für das Projekt MYSÄ verwendet, welches Jugendliche mittels Fußball einen Ausweg aus den Slums von Kenia bietet. So sammelst du nicht nur Geld für den guten Zweck, sondern kannst auch gewinnen: 4youCard verlost unter allen Teilnehmern fünf Fußballgames von ubisoft.

Mit 4youCard zu den besten Festivals des Landes



Den ganzen Sommer hindurch finden große und kleine Musikfestivals in ganz Oberösterreich statt, und 4youCard hat auf viele Festivals eine Ermäßigung. So zum Beispiel: Woodstock der Blasmusik

Der Baukronenweg in Kopfing wird Anfang Juli zum Festivalgelände: Von 30. Juni bis 03. Juli finden beim Woodstock der Blasmusik auf drei Bühnen und über 25 Blasmusik-Acts statt. Dem Publikum wird dann mit traditioneller Blasmusik bis hin zu CrossOver Ensembles aus fünf verschiedenen Nationen (Österreich, Deutschland, Tschechien, Holland, Slowakei) eingeheizt. Mit der 4youCard gibt es den Festivalpass um 62 Euro. Einfach bestellen auf www.4youcard.at/festival-sommer --> hier findest du alle Festivals mit 4youCard Ermäßigung



Um 6,00 Euro ab ins Kino

Den ganzen Juni gibt es für Jugendkarten-Besitzer jedes Kinoticket im Hollywood Megaplex in Pasching um supergünstige 6 Euro*. Ganz egal, welchen Film, welchen Tag und welchen Sitzplatz du willst. Einfach die 4youCard an der Kinokasse vorweisen und Movie-minutes genießen!

*Zuschläge bei Überlänge, Digital und 3D.





Liebe Landjugend-Mitglieder

Die Zeit schreitet dahin und es steht uns bereits wieder ein spannender Landjugend-Sommer bevor. Dies bedeutet auch wieder viel Arbeit beim Organisieren und Vorbereiten. Landjugend-Feste gehören organisiert und auch ein Ausflug muss noch gebucht werden. Während der Feste ist dann ohnehin jedes Wochenende ausgebucht. Aber ist das Landjugend-Arbeit?

Im europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit wird der Blick der Öffentlichkeit auf ehrenamtliche Organisationen gelenkt. Das Rote Kreuz oder auch die Feuerwehr haben beispielsweise ein hohes Ansehen in der Bevölkerung. Mit ihrem Engagement helfen sie uns aus vielen misslichen Lagen.

Und was macht die Landjugend? Feste und Ausflüge sind sicher wichtige Bereiche in der Landjugend und gehören in den meisten Gruppen zum Standardprogramm. Landjugend steht für eine sinnvolle und lustige Freizeitgestaltung mit Freunden. Und es gibt noch viel mehr, seien es sportliche Aktivitäten, Wettbewerbe oder vor allem auch die Projektarbeit in den Orts- und Bezirksgruppen.

Zur Weihnachts- oder Osterzeit gibt es viele Sozialaktionen und im Sommer gibt es die Möglichkeit sich aktiv in seiner Gemeinde zu betätigen. Sei es mit der Gruppe jemandem zu helfen, oder auch einfach nur eine simple Flurreinigung. Solche Projekte motivieren die ganze Gruppe und sind eine spannende Abwechslung im Landjugend-Jahr.

Vielleicht findet sich ja bei eurer nächsten Sitzung eine gute Idee für einen ganz besonderen Landjugend-Sommer.

Alles Gute
Euer HANNES

Glosse

14. Weltmeister-Titel

Gold und Bronze bei Pflüger-Weltmeisterschaft

Brüssel-Exkursion

EU hautnah erleben

MEP Elisabeth Köstinger

Im Landjugend-Interview

green jobs

Berufe mit Zukunft

Gold und Bronze bei der Pflüger-Weltmeisterschaft in Schweden

14. Weltmeister-Titel für Österreich

Mit einem sensationellen Erfolg nahmen Christian Lanz aus der Steiermark und Dietmar Haas aus Niederösterreich an der 58. Pflüger-Weltmeisterschaft in Lindevad, Schweden, teil. Christian Lanz holte sich von 13. bis 14. Mai den Weltmeister-Titel im Beetpflügen und ist somit der 14. österreichische Pflüger-Weltmeister. Eine weitere hervorragende Leistung bot Dietmar Haas. Er konnte sich in der Kategorie Drehpflug die Bronzemedaille sichern.



Österreich ist die Pflügernation schlechthin. Mit Christian Lanz haben wir bereits 14 Weltmeister-Titel seit 1972. Die harte Vorbereitung auf die Pflügerweltmeisterschaft in Schweden begann Ende August 2010. Nicht nur das laufende Training, sondern auch die technische Ausrüstung sowie der Transport der Maschinen und Geräte nach und von Schweden waren mit

viel Aufwand verbunden. Die Spitzenpflüger Lanz und Haas wurden bei ihrer Vorbereitung und beim Bewerb von den Sponsoren Continental, Genol, KWS, Lindner, Hochkofler und Kverneland unterstützt und konnten sich so optimal auf den Wettbewerb vorbereiten.



Spannende Bewerbstage in Schweden

Ende April begann für die beiden Spitzenpflüger das Training in Schweden. Als Trainer standen ihnen Peter Lanz und Hermann Altmann und als Organisator WPO-Mitglied (world ploughing organization) Bernhard Altmann zur Seite.

Am ersten Bewerbstag stand Stoppelpflügen auf dem Programm, Christian Lanz lag am Ende des Tages auf dem vierten Platz im Beetpflügen, Dietmar Haas belegte zu dem Zeitpunkt Rang sieben im Drehpflügen. Top motiviert und von zahlreichen österreichischen Fans unterstützt erreichten beide Pflüger beim Graslandpflügen am zweiten Bewerbstag jeweils den zweiten Platz in ihrer Kategorie. In der Gesamtwertung ergab dies den Weltmeister-Titel für Christian Lanz (Beetpflug) und Platz drei für Dietmar Haas (Drehpflug) - ein weiterer Beweis dafür, dass Österreich eine Pflügernation ist.

Fotos der erfolgreichen Weltmeisterschaft und Informationen rund um das Pflügen gibt es unter www.pfluegen.at



Landjugend-Exkursion nach Brüssel

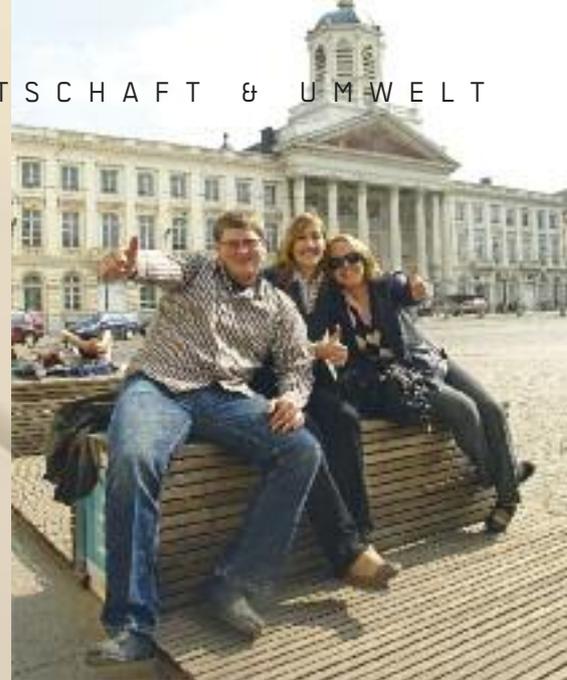
Die Europäische Union und ihre wichtigsten Institutionen hautnah erleben - diese Chance ließen sich die 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Brüssel-Exkursion nicht entgehen. Belgiens Hauptstadt zeigte sich von allen Facetten. Die Landjugendmitglieder lernten nicht nur die Altstadt und wichtige politische Institutionen kennen, sondern konnten auch das Nachtleben der Hauptstadt mit seinem europäischen Flair erkunden.

Von 13. bis 16. April 2011 fand unsere Exkursion statt. Auf dem Programm waren einige Institutionen der EU - allen voran das Europäische Parlament, die Europäische Kommission und die ständige Vertretung Österreichs in der EU. Weiters vertieften wir unser Wissen im landwirtschaftlichen Sektor und besuchten die CEJA und die COPA (Ausschuss der berufsständischen landwirtschaftlichen Organisationen). CEJA ist der Europäische Rat der Junglandwirte, bei dem auch die Landjugend Österreich Mitglied ist. Einige Tage vor der Exkursion vertrat die oberösterreichische Landesleiterin Elisabeth Gneißl unser Land bei der Generalversammlung der CEJA in Brüssel.

Ein großes Highlight der Exkursion war das Treffen mit MEP Elisabeth Köstinger im EU-Parlament. Die gebürtige Kärntnerin und ehemalige Bundesleiterin der Landjugend Österreich nahm sich Zeit um die österreichischen Landjugendmitglieder in Brüssel zu begrüßen und informierte uns über ihre Aufgaben und Tätigkeiten als Parlamentsabgeordnete. Eine rege Diskussion über die GAP und die Zukunft der Junglandwirte sowie über die aktuelle Lobbyaffäre rundete das spannende Treffen ab. Das 32-jährige Mitglied des europäischen Parlaments erläuterte uns ihr Anliegen, den „jungen Landwirten mehr Perspektiven zu geben, um mit Begeisterung die Höfe zu übernehmen“.

Für Abwechslung sorgte das Tourismusprogramm, so war beim Atomium, welches anlässlich der Weltausstellung 1958 gebaut wurde, rege Begeisterung festzustellen. Doch auch die Altstadt, und vor allem das belgische Nachtleben, kamen nicht zu kurz und somit kamen manche der 24 Mitglieder sehr müde nach Hause.

Als Abschluss gilt es zu erwähnen, dass die Landjugend Österreich immer wieder sehr informative aber auch lustige und aufregende Exkursionen anbietet. Vielleicht bist beim nächsten Mal auch DU dabei!



Jugend bringt's - Wald hat's - ZUKUNFT



Ob bei Teamwettbewerben, wie dem 4er-Cup oder der Agrar- und Genussolympiade, bei den Rede- und Forstwettbewerben oder den einzelnen Projekten auf Orts-, Bezirks- und Landesebene - Landjugendmitglieder in ganz Österreich beschäftigen sich in der Wettbewerbsaison 2011 intensiv mit den Landjugend-Schwerpunktthemen „Lebensraum Wald“ und „Lifestyle [Land]Jugend“.

Themenschwerpunkt „Lebensraum Wald“

Mit ihrem fachlichen Jahresthema „Lebensraum Wald“ beschäftigt sich auch die Landjugend im internationalen Jahr des Waldes mit dem wichtigsten Ökosystem im ländlichen Raum und seiner Vielfalt. Neben dem Teamwettbewerb 4er-Cup, wird das Thema in zahlreichen Projekten an der Basis umgesetzt. Das Ziel ist es, die Jugend und die Gesellschaft für den Wald als Naturgut, Rohstoff- und Energielieferant, Arbeitsplatz und Erholungsraum zu sensibilisieren und zu zeigen, welche wichtige Ressource er für die Lebensqualität jedes Menschen darstellt. Gleichzeitig sollen die umgesetzten Projekte und Aktionen zu nachhaltigem Denken, Ressourcen schonendem Handeln und einem behutsamen und bewussten Umgang anregen.

Themenschwerpunkt Lifestyle [Land]Jugend

Welche Herausforderungen warten auf die Jugendlichen von heute? Welche Werte sind für sie von besonderer Bedeutung? Das gesellschaftliche Jahresthema befasst sich mit allen Facetten des „Jungseins“, d.h. den Anforderungen und vor allem Chancen, in selbstverantwortlichem Handeln aktiv an der Gestaltung der eigenen Zukunft und an der Weiterentwicklung der Lebensqualität - speziell im ländlichen Raum - mitzuwirken.

Bundesentscheide 2011

1. bis 3. Juli
Bundesentscheid Forst
Innsbruck, Tirol

14. bis 17. Juli
**Bundesentscheid
4er-Cup & Reden**
Mayrhofen im Zillertal, Tirol

29. bis 31. Juli
**Bundesentscheid
Agrar- & Genussolympiade**
LFS Litzlhof, Kärnten

27. bis 28. August
**Bundesentscheid
Pflügen**
Ruprechtshofen, Niederösterreich

Als Arbeitsunterlage und zur Vorbereitung auf die Bundesentscheide der Landjugend dient eine umfangreiche Broschüre zu den beiden Schwerpunktthemen, diese steht als Download unter www.landjugend.at bereit.



Das Spring-Seminar der Rural Youth Europe

Spice Up Your Potential

Einmal jährlich findet das Spring Seminar der Europäischen Landjugend (Rural Youth Europe) statt, heuer wurde dieses im European Youth Centre in Straßburg (Frankreich) veranstaltet. Unter dem Motto „Spice Up Your Potential“ beschäftigten sich 36 Jugendliche aus 19 verschiedenen Ländern mit Themen wie Kommunikation, Coaching und Leadership sowie der Weiterentwicklung der ländlichen Jugendorganisationen.

Aus Österreich nutzten Bettina Hofer aus der Steiermark und Anton Fitzthum aus Niederösterreich die Chance über den eigenen Tellerrand hinaus zu sehen. Hier nun ein kurzer Erfahrungsbericht:

Highlights der Woche

Neben dem offiziellen Seminarprogramm konnten wir uns in einer „living library“, also einer lebenden Bibliothek (anstatt Bücher kann man sich Menschen „ausborgen“, die dann erzählen), über Bildung und Coaching in verschiedenen Ländern informieren. Wir waren dabei ebenfalls eines der „Bücher“ und nutzten diese Möglichkeit, um über die Landjugend in Österreich zu berichten.

In sogenannten „Advertisement breaks“ (Werbepausen) wurde die eigene Organisation in einem kurzen Werbespot vorgestellt. Wir „verkauften“ das Produkt Landjugend mittels Teleshopping und verlost am Ende zwei Landjugend-Taschen gefüllt mit Werbematerial.

Internationale Kontakte knüpfen

Trotz des gefüllten Seminarplans, war Zeit für einen Besuch des Stadtzentrums von Straßburg und eine Führung durch den Europarat. Pausen nutzten wir für gemeinsame Aktivitäten und Spiele sowie das Knüpfen neuer Kontakte und Freundschaften.

Auch ein internationales Buffet, bei dem jedes Land seine kulinarischen Spezialitäten präsentierte, durfte traditionellerweise nicht fehlen.

Fazit

Ohne Übertreibung konnten wir feststellen: Die Landjugend ist nicht nur die größte sondern auch eine der vielseitigsten Organisationen, die beim Spring Seminar vertreten waren. In der Woche in Straßburg konnten wir uns jede Menge Wissen aneignen, das wir nicht nur in der Landjugendarbeit, sondern auch für uns selbst nutzen können.



bessere Bildung = bessere Chancen

Studien des AMS Österreich berichten von 40.084 Arbeitslosen Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren im Jahr 2010, das sind 16 Prozent der Gesamtarbeitslosenzahl in diesem Jahr. Gegenüber dem Vorjahr sank zwar die Anzahl der arbeitslosen Jugendlichen um 6,6 Prozent, doch jede/r Einzelne ist eine/r zu viel.

Arbeitslose nach Bildungsstand (2010):

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Anteil
Pflichtschule	45,0%
Lehre	35,2%
Universität, Hochschule	3,8%
AHS	3,0%
Sonstige Mittlere Schule	2,6%
Mittlere kaufmännische Schule	2,5%
Sonstige höhere Schule	2,3%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	1,9%
Höhere kaufmännische Schule	1,7%
Fachhochschule	0,6%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule ungeklärt	0,5%
Akademie	0,3%

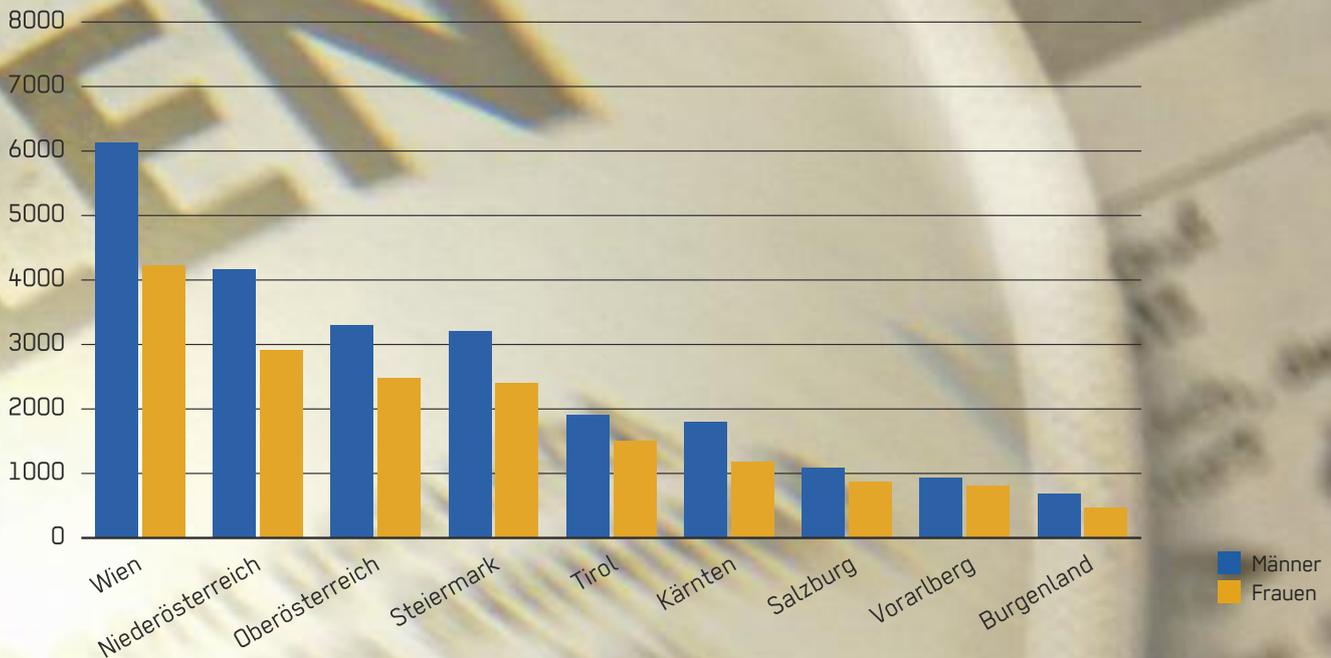
Diese Gliederung zeigt auf, dass mehr als 45 Prozent aller Arbeitslosen in Österreich keine die Pflichtschule übersteigende Ausbildung haben. Der Anteil an Arbeitslosen, die über einen Lehrabschluss als höchste Bildungsstufe verfügen liegt bei mehr als einem Drittel, nämlich 35,2 Prozent. Je höher der Bildungsstand jedes und jeder Einzelnen ist, desto geringer ist die Gefahr von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein.

Factbox

Nützliche Links zum Thema Berufs- und Schulentscheidung:

- ▶ **Berufsinformationen und Lehrstellenübersicht der Wirtschaftskammern Österreich**
www.bic.at
www.wko.at/bildung
www.wifi.at/bildungsberatung
www.wko.at/lehrstellen
www.wko.at/lehrbetriebsübersicht
- ▶ **Berufsinformation des AMS**
www.yourchoice.at
www.beruflexika.at
www.ams.at/qualifikationsbarometer
- ▶ **Informationen zu Fachhochschulen und Fachhochschulstudien**
www.fhr.ac.at
www.fachhochschulen.at
- ▶ **Online Studienführer und Informationen zu Universitäten**
www.studieren.at
www.wegweiser.ac.at
- ▶ **Infoportale für Aus- und Weiterbildung**
www.eduvista.at
www.erwachsenenbildung.at
www.ams.at/weiterbildung

Arbeitslose Jugendliche nach Bundesländern (2010):



Welcher Beruf ist der richtige für mich?

Ein wesentlicher Grundstein für die berufliche Zukunft ist die Wahl einer bestimmten Ausbildung oder Schulent-scheidung. Heute kann man zwar davon ausgehen, dass man einen Beruf nicht das ganze Leben lang ausübt, doch die Wahl der Ausbildung ist trotzdem eine wesentliche Weichenstellung für die weitere Karriere. Als Unterstützung für diese schwierigen Entscheidungen über Ausbildung und Berufswahl gibt es zahlreiche Beratungsstellen in ganz Österreich.

Schlüsselqualifikationen werden immer wichtiger

Schlüsselqualifikationen sind, neben den fachlichen Qualifikationen, für Unternehmen wesentliche Kriterien zur Aufnahme von Arbeitskräften. Dabei handelt es sich um persönliche Verhaltensweisen und Eigenschaften, die wichtige Grundlagen für alle Berufe sind. Das sind z.B. Fleiß,

Höflichkeit, Pünktlichkeit, Ordnungssinn, Teamfähigkeit und viele mehr. Die Bereitschaft sich laufend weiterzubilden erhöht deine Chancen am Arbeitsmarkt, also ergreife jetzt diese Chance und nutze das umfangreiche Bildungsprogramm der Landjugend!

www.lotterien.at

79 Millionen für den Sport in Österreich!

Die Sportförderung der Österreichischen Lotterien ist unverzichtbar für die Finanzierung des heimischen Spitzen- und Breitensports. Ohne sie stünden wohl viele Vereine vor dem Aus.



Gut für Österreich.

österreichische **LOTTERIEN**

Deine grüne Karriere - gree

Berufsanfänger sind oftmals einem harten Wettbewerb ausgesetzt. Ein Startvorteil sind sicher gute Qualifikationen und die richtige Jobauswahl. Aber was sind die besten Jobs der Zukunft? Welche Branchen lassen Visionen zu und welche Bereiche haben die besten Aussichten?

Heute ist bereits jeder 20. Arbeitsplatz ein green job. Das heißt rund 185.000 Personen arbeiten derzeit



in diesem Bereich, bis 2020 können noch einmal 100.000 dazu kommen. Die meisten davon ergeben sich durch Investitionen in die thermische Sanierung und in Heizungsumstellungen. Auch der Ausbau des öffentlichen

Vor kurzem war Österreich noch mitten in der Finanzkrise, nun scheint die Krise überwunden zu sein. Der Aufholprozess ist voll im Gang und auch die Zahl der Arbeitslosen geht zurück. In einer jüngsten Kurier-Umfrage werden der Branche „Nachhaltige Technologien“ sehr gute Zukunftschancen bescheinigt. Die sogenannten green jobs sind in aller Munde.

Klingt doch gut, wenn man das Notwendige mit etwas Nützlichem verbindet. Oder anders gesagt: Einen spannenden Job haben und nebenbei auch noch zum Klimaschutz beitragen. Ziel der green jobs ist nämlich, den Einsatz von alternativen Energien zu forcieren und so zum Umwelt- und Klimaschutz beizutragen.

TIPP

Die neue Broschüre „Berufsperspektive Umwelt“ des Jugend-Umwelt-Netzwerks zeigt die zahlreichen Jobchancen in diesem Bereich auf und gibt einen sehr guten Überblick über zukunftssträchtige Ausbildungszweige und Berufssparten der green jobs. Zum Download unter www.jugendumweltnetzwerk.at.



n jobs

Personennahverkehrs bzw. der Ausbau von ökologischen Angeboten im Tourismus bringt neue grüne Arbeitsplätze. Nicht zu vergessen die ganze Branche der Forstwirtschaft, die in Zukunft aufgrund des gesteigerten Einsatzes von Biomasse für die Energiegewinnung noch mehr an Bedeutung gewinnen wird.

Das Gute ist, green jobs gibt es überall – egal ob man sich für eine Lehre oder ein Hochschulstudium entscheidet. Das Spektrum ist dabei sehr groß. Außerdem können sowohl Berufseinsteiger einen green



job erlernen als auch bestehende Dienstverhältnisse in einen green job umgewandelt werden. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn ein Fahrschullehrer auch gleichzeitig ein Spritspartrainer wird.

Zukunftsfeld Mobilität

Der Verkehr ist zu 95 Prozent von Erdölimporten abhängig. Steigende Rohölpreise und der Klimaschutz machen einen Umstieg auf Erneuerbare Energie in der Mobilität notwendig. Das öffnet die Möglichkeit für neue green jobs, zum Beispiel im Radverkehr, in der Elektromobilität und bei klimafreundlichen Mobilitätsangeboten. Im Radverkehrsbereich sind jetzt schon direkt und indirekt rund 18.000 Menschen in Österreich beschäftigt.

Der grüne Arbeitsmarkt wächst

Der Klima- und Umweltschutz ist ein enormer Wirtschaftsfaktor geworden und kann mit dem starken österreichischen Tourismussektor und der Automobilbranche mithalten. Noch ein wichtiges Detail: green jobs sind krisensicher, denn sie sind auch während der Wirtschaftskrise in den vergangenen Jahren gewachsen. Für 2011 wurde ein Wachstum von bis zu 15 Prozent prognostiziert. Auch im Ausland werden österreichische Technologien nachgefragt. In den vergangenen Jahren war vor allem der Export für den Erfolg ausschlaggebend.

Factbox

Wusstest du, dass ...

- ... auch Biobauern und Nationalparkranger einen green job machen?
- ... die Umweltbranche sich fünfmal schneller entwickelt als andere Bereiche?
- ... mit 75.000 neuen Arbeitsplätzen im Bereich Erneuerbare Energien zu rechnen ist?
- ... im Schnitt jedes Umwelttechnik-Unternehmen zehn neue Mitarbeiter sucht?

Webtipp

Interessiert und auf Jobsuche? Das grüne Karriereportal hat vielleicht auch für dich einen interessanten Job!
www.green-jobs.at

www.landjugend.at



Ich wollte schon immer mit

Sie wollte nie einfach nur zuschauen und abwarten, was passiert, sondern sich aktiv beteiligen: Als Bundesleiterin der Landjugend hat Elisabeth Köstinger „aufZAQ“ mitentwickelt, der Weg in die Politik ergab sich anschließend wie von selbst. Seit 2009 ist sie Mitglied des Europäischen Parlaments und seit Kurzem auch parlamentarische Geschäftsführerin und Delegationsleiter-Stellvertreterin der ÖVP-Delegation. Bundesleiter-Stellvertreter Hannes Wieser hat sie im Rahmen der Landjugend-Exkursion nach Brüssel besucht und der jüngsten österreichischen Abgeordneten im EU-Parlament spannende Fragen gestellt.

Du bist seit 2009 Abgeordnete zum Europäischen Parlament. Was ist für dich das Spannende an der Europapolitik?

Das Spannende an der Europapolitik ist einerseits die enorme Vielfalt der einzelnen Regionen und Länder und andererseits die Gemeinsamkeiten, die man quer durch alle Mitgliedsstaaten findet. Europapolitik bedeutet das Finden von gemeinsamen inhaltlichen Linien und Anliegen und zwar immer wieder aufs Neue.

Welche Themen liegen dir besonders am Herzen?

Für mich ist ganz klar: Die österreichischen Bäuerinnen und Bauern müssen auch weiterhin für ihren Einsatz, ihre Arbeit und die hohe Lebensmittelqualität fair entlohnt werden. Wir können nicht grüner und grüner werden, unsere Produktqualität immer mehr steigern und schlussendlich um unsere Existenz kämpfen. Für die Sicherheit und Qualität der Produkte, für die unsere österreichischen Landwirtinnen und -wirte Tag für Tag eintreten, muss unter dem Strich etwas übrig bleiben - das ist mir wichtig.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Ein typischer Arbeitstag in Brüssel ist voll gepflastert mit Terminen. Um 8 Uhr startet die Bürobesprechung, um sich auf den Tag vorzubereiten. Um 9 Uhr geht's dann los: Ausschusssitzungen, inhaltliche Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen, auswärtige Termine, Besuchergruppen, Diskussionsabende oder diverse Veranstaltungen, die landwirtschaftli-

che Aspekte zum Inhalt haben. An ruhigeren Tagen komme ich gegen 21 Uhr aus dem Büro. Daneben reise ich einmal im Monat für eine Woche ins französische Strassburg, wo im dortigen Plenum, die in Brüssel getroffenen Entscheidungen final abgestimmt werden.

Wie bereitest du dich auf deine Wortmeldungen und Statements vor?

Das kommt natürlich immer auf das Thema an. Wenn es um den Agrarbereich geht, den ich wie meine Westentasche kenne, benötige ich keine große Vorbereitung. Bei spezifischen Themen, die vor allem andere Bereiche umfassen, ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein. Man darf sich keine inhaltlichen Fehler erlauben, schon gar nicht als junge Frau.

Wie hat es dich in die Politik verschlagen?

Schon sehr früh engagierte ich mich bei Landjugendorganisationen. Mit 17 war ich Leiterin der Landjugendgruppe St. Paul im Lavanttal und danach wurde ich Bezirksleiterin in Wolfsberg und Landesleiterin in Kärnten. Von 2002 bis 2006 war ich Bundesleiterin der Landjugend Österreich und auch Delegierte der Landjugend Österreich zum Europäischen Rat der Junglandwirte (CEJA).

Während meiner Zeit bei der Landjugend habe ich unter anderem das Schwerpunktthema „jugend: zukunft“ erarbeitet, sowie die Funktionsweiterbildung „aufZAQ“ mitentwickelt. Seit vier Jahren bin ich Bundesobfrau der Österreichischen Jungbauernschaft - Bauern - bund Jugend. Im Jahr



gestalten

2009 wurde ich ins Europäische Parlament gewählt sowie zur Vizepräsidentin des Österreichischen Bauernbundes. Seit den turbulenten Wochen im EU-Parlament bin ich parlamentarische Geschäftsführerin und Delegationsleiter-Stellvertreterin der ÖVP-Delegation.

Ich wollte nie einfach nur zuschauen und abwarten, was passiert. Ich wollte schon immer mitgestalten. Der Weg in die Politik ergab sich von selbst.

Brüssel, Strassburg, St. Paul im Lavanttal: Wie viele Kilometer legst du im Jahr zurück?

Wenn man so viel unterwegs ist wie ich, hört man irgendwann auf, die Kilometer zu zählen. Ich bin drei Wochen im Monat in Brüssel und die vierte in Strassburg. Einen Großteil der Kilometer lege ich aber innerhalb Österreichs zurück. Am Wochenende nehme ich an den unterschiedlichsten Veranstaltungen in ganz Österreich teil. Da ist es auch wichtig, von Zeit zu Zeit meinen Heimatort St. Paul im Lavanttal zu besuchen um sich zu erholen und abzuschalten.

Als mehrjährige Bundesleiterin der Landjugend hast du die zertifizierte Funktionsweiterbildung „aufZAQ“ mitentwickelt. Wie wichtig ist dir die Weiterbildung von Jugendlichen?

Bildung und Weiterbildung der Jugend spielen eine wichtige Rolle und dürfen nicht vor den Scheunentoren der Landwirtschaft halt machen. Landwirtinnen und Landwirte sind nicht nur Agrar-Spezialisten, sondern müssen auch betriebswirtschaftliches Wissen besitzen und sich auf Märkten auskennen. In der heutigen globalen Agrarwelt, die von Kapitalanlegern und Investmentfirmen

bedroht wird, muss die Politik Instrumente schaffen, um das Wirtschaften auch weiterhin zu ermöglichen. Dies bedingt aber auch ein Weiterdenken, -entwickeln und -bilden der ländlichen Jugend.

Welche Aufgaben kommen als neue ÖVP-Delegationsleiter-Stellvertreterin im EU-Parlament auf dich zu? Und wie ist es, die einzige Frau in der EU-Delegation zu sein?

Als stellvertretende Delegationsleiterin und parlamentarische Geschäftsführerin der ÖVP-Delegation im Europäischen Parlament habe ich eine größere Verantwortung erhalten.

Einerseits hat sich meine inhaltliche Arbeit geändert, da ich den Ausschuss für Haushaltskontrolle übergeben und den Ausschuss für Frauenrechte und Geschlechtergleichstellung erhalten habe. Andererseits gilt es jetzt auch, administrativ für die Delegation zu arbeiten, Themen abzustimmen und die gemeinsame Linie weiter zu verfolgen. Eine Arbeit, auf die ich mich sehr freue. Vor allem auch deshalb, da ich die einzige Frau unter fünf Männern bin und mit 32 Jahren auch die jüngste österreichische Abgeordnete - da ist Frauenpower angesagt! In der täglichen Arbeit heißt das für mich: dran bleiben, immer top informiert zu sein und das Ziel im Auge zu haben - dann schaffst man es als Frau überall.



Fotocredit: HOPI-MEDIA

Steckbrief

Name:	Elisabeth Köstinger
Alter:	32
Sternzeichen:	Skorpion
Lieblingsmusik:	Peter Fox, Norah Jones, Andrea Bocelli, ...
Lieblingfilm:	Zimt und Koreander
Lieblingsbuch:	immer das, welches ich gerade lese (derzeit: Thilo Sarrazin: Deutschland schafft sich ab)
Hobbys:	Lesen, Fotografieren, Freunde treffen, ...
Lebensmotto:	Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.

www.elisabeth-koestinger.at

Waldpädagogik - Neues Lernen von

Waldpädagogik bietet ein spannendes, neues Berufsfeld für junge Menschen. Die Vermittlung von Wissen über den Wald und die Forstwirtschaft sowie Bildung und Erziehung im Wald sind dabei von besonderer Aktualität.

von Dipl. Forstw. Dr. Elisabeth Johann, Verein Waldpädagogik in Österreich



Waldpädagogik - ein gesellschaftliches Anliegen?

Früher war es einfach: Der Vater oder Großvater arbeiteten ab und zu im Wald und so gehörte der Wald für die Kinder zum Leben. Die meisten kannten seinen Wert als Schutz vor Naturgefahren, als Lieferant für Brenn- und Bauholz, als Lebensraum für Wild- und Haustiere sowie wichtiger Pflanzen und Heilkräuter. Davon ist nicht mehr viel vorhanden. Vielen Kindern nicht nur im städtischen Bereich ist der Wald als Teil unserer Natur heute fremd geworden. Obwohl auch junge Menschen ständig von Holz- und Papierprodukten umgeben sind und diese ebenso nutzen wie schätzen, sehen sie die Erzeugung der dafür notwendigen Ausgangsprodukte ausgesprochen negativ. Bäume pflanzen ja, Bäume fällen nein. Die Bedeutung der Natur als Rohstofflieferant wird nicht mehr wahrgenommen, der Bezug zum eigenen Konsum nicht mehr hergestellt. Das

Wissen um die Bedeutung des Waldes für unser Leben und Überleben ist vielfach nicht mehr vorhanden.

Waldpädagogik - ein neuer Begriff

In den 1980er Jahren noch weitgehend unbekannt ist Waldpädagogik heute in vieler Munde. In zahlreichen Ländern Europas wird ihr in den letzten zwei Jahrzehnten eine immer größere Bedeutung beigemessen, allen voran in der Schweiz, in Deutschland, aber auch in Österreich. Waldpädagogik im heutigen Sinn bedeutet Natur selbst zu erleben, Wald und Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen und unsere Bäume zu verstehen, die ihr Jahrhundertlanges Leben an einem einzigen Ort verbringen. Waldpädagogik spielt mit Ruhe und Bewegung, sie lädt ein, Entdeckungsreisen zu unternehmen und ins Staunen zu geraten. Waldpädagogik aber schlägt auch Brücken von angelerntem Wissen zum Gefühl, vom Kopf zum Herzen.

Durch das Wissen zum besseren Naturverständnis

Kinder wollen draußen sein, über Baumstämme toben, Spuren vom Reh entdecken, an feuchter Erde riechen, das Alter eines Baumes bestimmen oder einen Specht beobachten: im Wald gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten Neues und Aufregendes selbstständig zu entdecken und zu beobachten. Wie selbstverständlich tauchen alsbald Fragen auf: „Weshalb verfärben sich die Blätter im Herbst?“, „Wieso hüpfen Hasen?“ oder „Wie alt werden Bäume?“ Fragen, die eigene Recherchen auslösen oder zum Nachfragen bei Fachleuten anregen.

Mit dem Alter der Kinder ändern sich die Fragen. Ökologische Zusammenhänge werden im Wald an konkreten Beispielen sichtbar, so Nahrungsketten, der Einfluss von Standortfaktoren oder die Nutzung des Holzes. Nicht auf der Schulbank sondern auf spielerische Weise sollen die Kinder den Wald erforschen und die Zusammenhänge in der Natur selbst entdecken. Durch diese unmittelbare Begegnung mit dem Wald kann das Verständnis für seinen Schutz und seine Pflege gefördert werden.

Waldpädagogik - ein neues Berufsfeld

Waldpädagogik ist Abenteuer, Spiel, Beobachtung und Entdeckung. Geführte Waldwanderungen für Menschen jeden Alters möchten das Interesse für die ökologische und ökonomische Vernetzung des Waldes wecken, das Verständnis für den Wald als Lebensraum fördern und für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur sensibilisieren. Solche Führungen werden in Österreich bereits von rund 800 zertifizierten WaldpädagogInnen angeboten. Die Ausbildung zur Erlangung des Zertifikats umfasst

und in der Natur

drei Module mit insgesamt 80 Stunden sowie eine Zusatzausbildung für Personen ohne forstliche Vorkenntnisse mit 40 Stunden. Kurse werden seit 1. Mai 2003 an der Forstlichen Ausbildungsstätte Ort angeboten, seit Jänner 2004 an allen 5 Forstlichen Ausbildungsstätten, sowie für Forstschüler an der Forstschule in Bruck/Mur (www.waldpaedagogik.at, www.drehscheibe.at).

Mit der abgeschlossenen Ausbildung ist man berechtigt, als zertifizierter Waldpädagoge/zertifizierte Waldpädagogin Führungen in Rücksprache mit den Grundeigentümern durchzuführen. Durch die Möglichkeit der Förderung aus dem Topf der ländlichen Entwicklung bekommt jeder zertifizierte Waldpädagoge zurzeit einen Fixbetrag von € 160,- für eine dreistündige Führung von Schulklassen im Pflichtschulbereich.





ecotech - Zukunfts-Technologie made by Steyr

Alle Steyr CVT ecotech Traktoren entsprechen bereits ab 130 PS der neuen Abgasnorm Tier4. Die neue Motortechnologie leistet wesentlich mehr als „nur“ Umweltschutz.

Die Ingenieure haben, ausgehend von der in St. Valentin entwickelten CVT-Generation, einen Traktor entwickelt, der mehr Leistung (+ 14 %) bei deutlich geringerem Spritverbrauch (- 10%) bietet.

Das SCR-System, bei dem die Abgasreinigung durch AdBlue stattfindet, ist zentraler Bestandteil. Im höheren PS Segment ist diese Technologie mit Abstand die effizienteste.

Die Test-Resultate, die bei unabhängigen Tests (DLG) ermittelt wurden, belegen dies.



Wie funktioniert SCR: Es gibt zwei Tanks - einmal Diesel, einmal AdBlue. Die Abgasreinigung erfolgt nachgelagert in einem Katalysator. Die Abgase, die aus dem Motor kommen, werden mit AdBlue besprüht und es erfolgt eine chemische Abgasreinigung. Die Motoren können daher wesentlich leistungseffizienter arbeiten als bisher. Professionelle Landwirtschaft braucht wirtschaftliche Traktoren. Das Steyr ecotech-System ist genau darauf ausgelegt.

Details finden Sie unter:
www.steyr-traktoren.at
 E-Mail: maria.sauer@cnh.com

Web-Tipp

www.pfluegen.at



PFLÜGER-HOMEPAGE

Die Pflüger-Homepage der Landjugend bietet allgemeine Informationen rund um das Pflügen. Darüber hinaus kann man auf www.pfluegen.at nachlesen, welcher Österreicher, wann, welchen Titel gewonnen hat und sich aktuelle Infos zu den jeweiligen Weltmeisterschaften und Bundesentscheiden im Pflügen holen.

CD-Tipp



ALL TIME BEST

Bob Dylan

Col (Sony Music)
 EAN: 0886978508027
 € 10,99

Viele kennen die gelben kleinen Reclam-Heftchen noch aus ihrer Schulzeit. Ab sofort gibt es sie auch für das CD-Regal. Die Musik-Edition mit umfangreichem Booklet umfasst bisher eine feine Auswahl an wahren Evergreens und sechs musikalischen Größen der Vergangenheit: von Bob Dylan, Elvis Presley, Santana, Miles Davis bis zu Johnny Cash oder Simon & Garfunkel - zum Wieder- oder Neuhören.

www.steyr-tage.at

like us on facebook

Wir schreiben Zukunft auf allen Wegen!
INNOVATIONSTAGE 2011
17. und 18. Juni // 9.00 Uhr
Steyr Traktorenwerke · St. Valentin

- Präsentation der neuen Steyr Kompakt S Serie
- Weltpremiere des limitierten Design-Steyr
- Verlosung des Steyr 9000 MT für 200 Stunden*
- Werksführungen und Traktor-Vorführungen
- Ganztägiges Informations- und Unterhaltungs-Programm u.v.m

18. Juni // 20.00 Uhr
Young Farmer's Party
 mit toller Partystimmung

*Gewinnen Sie den Steyr 9000 MT für 200 Stunden (max. 6 Monate)!!
 Alle, die sich auf www.steyr-tage.at registrieren, nehmen an der Verlosung teil!

Buch-Tipp



99 GENÜSSE,
DIE MAN NICHT
KAUFEN KANN

Ute Woltron

Brandstätter Verlag
176 Seiten
ISBN:
978-3-85033-517-1
€ 25,-

Schon einmal Liebstöcklpesto und Lavendelparfait probiert? Oder Rosenmehl verwendet? Mit Ute Woltrons 99 selbstgemachte Köstlichkeiten aus Natur und Garten werden Familie und Freunde bei jeder Gelegenheit überrascht. Dass schon beim Sammeln der Blüten und Pflanzen, beim Kochen und Verkosten Freude aufkommt, ist mit diesem außergewöhnlichen Kochbuch garantiert!

Web-Tipp

www.umweltzeichen.at



DAS ÖSTERREICHISCHE UMWELTZEICHEN

Seit 20 Jahren gibt es das Österreichische Umweltzeichen. Rechtzeitig zum Jubiläum ist auch die neue Broschüre „Ausgezeichnet Leben“ erschienen, die auf der Website zum Download bereit steht: Die aktualisierte Produktefibel enthält mehr als 1.300 Produkte, die mit dem staatlichen Umweltgütesiegel ausgezeichnet sind und bietet damit eine gute Orientierung durch das umfangreiche Produktlabyrinth.

Buch-Tipp



ALLMEN UND
DIE LIBELLEN

Martin Suter

Diogenes Verlag
208 Seiten
ISBN 978-3-257-
06777-4
€ 19,50

Auftritt für einen neuen Suter-Helden: Allmen, Lebemann und Lebenskünstler, ist knapp bei Kasse. Sein Erbe hat er mit seinem aufwändigen Lebensstil durchgebracht, nun muss er sich nach einer neuen „Geldquelle“ umsehen: Fünf zauberhafte Jugendstil-Schalen bringen ihn und sein Faktotum Carlos auf eine Geschäftsidee: eine Firma für die Wiederbeschaffung von schönen Dingen. Die Geburt eines ungewöhnlichen Ermittlerduos und der Start einer wunderbaren Krimiserie.

Web-Tipp

www.ruralyoutheurope.com



DIE EUROPÄISCHE LANDJUGEND

Die Rural Youth Europe bietet spannende internationale Seminare und Events, wie z.B. das Spring- und Autumn-Seminar und die European Rally, an. Auf der Homepage kannst du dich über aktuelle Aktivitäten informieren, dich durch Berichte und Fotos vergangener Events klicken und dich informieren, welche Organisationen Mitglied der Europäischen Landjugend sind.

Web-Tipp

www.berufsbegleitend.at



BERUFSBEGLEITENDE STUDIEN

Wer schon einmal recherchiert hat, welche berufsbegleitenden Weiterbildungsmöglichkeiten es in Österreich gibt, weiß, wie schwierig es sein kann, dabei das Richtige zu finden. Einen guten Überblick und nützliche Ratschläge bietet die Online-Plattform von „Berufsbegleitende Studien“. Mit umfangreicher Studien-datenbank und vielen Experten-Tipps!

Gewinnspiel

Wir verlosen 1 Exemplar von
„Allmen und die Libellen“

Schreibt uns einfach ein E-Mail
mit dem Betreff „Allmen“ an:
oelj@landjugend.at oder
an unsere Postadresse:
Landjugend Österreich
Schauflegasse 6, 1014 Wien

Viel Spannung beim Lesen!



Daniela mit KollegInnen der Bundesjugendvertretung zu Besuch beim Bundespräsidenten.



Andi gratuliert dem frischgebackenen Pflüger-Weltmeister in Schweden zum Sieg.



Die 60-Jahrfeier für Funktionäre der Landjugend Oberösterreich - ein voller Erfolg.



Viele wortgewandte Landjugendmitglieder waren beim Landesentscheid Reden in Oberösterreich am Start.



Tina als Trainerin bei der Landesvorstandsklausur im Burgenland.



Die Jugend war beim Landesentscheid Reden in Kärnten am Wort.



Markus berichtet bei der Sitzung der Präsidentenkonferenz über Aktuelles aus der Landjugend.

going international

Die vierte „going international-Reise“ führt die Landjugend Oberösterreich in diesem Jahr nach Krakau. Von 31. August bis 4. September werden wieder Jugendliche aus dem ganzen Bundesland die verschiedensten Sehenswürdigkeiten und Lebensgewohnheiten kennenlernen und einige interessante Tage in Polen verbringen. Wer bei dieser unvergesslichen Fahrt mit dabei sein will, der hat bis 19. Juli 2011 die Möglichkeit, sich im Landjugendreferat anzumelden.

Folgendes Programm erwartet die Teilnehmer:

31. August

- Abfahrt um 20.00 Uhr, Landwirtschaftskammer Linz

1. September

- Vormittag Stadtführung in Krakau (Dauer ca. 3 Stunden)
- Nachmittag Zeit zur freien Verfügung in Krakau
- Zimmerbezug im ***-Hotel Atrium direkt im Stadtzentrum
- Abendessen (3-Gänge) im Hotel (inkludiert)

2. September

- Nach dem Frühstück Fahrt nach Auschwitz-Birkenau: Besichtigung inkl. Führung durch die Gedenkstätte (Dauer ca. 2,5 Stunden)
- Nachmittag Zeit zur freien Verfügung in Krakau
- Abendessen (3-Gänge) im Hotel (inkludiert)

3. September

- Abfahrt nach dem Frühstück nach Wieliczka, Besichtigung des Salzbergwerkes- UNESCO Weltkulturerbe (Dauer ca. 3 Stunden)
- Beginn der Führung durch das Kazimierz-Stadtviertel zum Thema „Schindlers Liste“ um 15.00 Uhr (Dauer ca. 3 Stunden)
- 3-Gänge-Abendessen in einem landestypischen Restaurant inkl. Tee/-Kaffee (inkludiert)

4. September

- Check Out nach dem Frühstück
- Fahrt nach Brünn und Führung durch die Stadt (Dauer ca. 2 Stunden)
- Heimfahrt nach Linz, Ankunft ca. 23.00 Uhr in Linz

Kosten:

Preis ab 30 Personen Euro 365,-

Inkludierte Leistungen:

- Fahrt mit modernstem Reisebus
- 10 % MWSt. für Inlandsanteile
- sonst. Mautgebühren und Straßensteuern
- 3 x Übernachtung mit Frühstücksbuffet im schönen 3-Sterne Hotel in Krakau
- 2 x Abendessen im Hotel (3-Gänge)
- 1 x Abendessen im landestypischen Restaurant (3-Gang Menü inkl. Tee/Kaffee)
- Stadtführung in Krakau für ca. 3 Stunden
- Führung KZ Auschwitz
- Führung Kazimierz-Stadtviertel zum Thema Schindlers Liste
- Führung und Eintritt Salzbergwerk
- Stadtführung in Brünn



Anmeldung

bis spätestens **Dienstag, 19. Juli 2011**
bei Ingrid Wolfsteiner (050 6902 1277
oder ingrid.wolfsteiner@lk-ooe.at)

Hinter den Kulissen der Landjugend Oberösterreich

Ein ganz normaler Tag im LJ-Referat

In unserer Reihe „Hinter den Kulissen“ geben wir euch einen Einblick in besondere Organisationen, Vereine oder Betriebe. Unser letzter Lokalausweis führte uns beispielsweise ins Stift Kremsmünster, wo wir viel Interessantes über das Leben hinter den Klostermauern erfahren konnten.

Weltlicher, aber nicht minder interessant gestaltet sich unser aktueller Bericht. In Form einer Fotostory stellen wir euch einen Tag im Referat der Landjugend Oberösterreich vor. Die Vorbereitungen für die diesjährigen Jubiläumsfeiern und das laufende Landjugendprogramm halten unsere MitarbeiterInnen ganz schön auf Trab - aber überzeugt euch selbst:



Für die Mitgliederfeier am 13. August sind bereits unzählige Anmeldungen eingetroffen. Gemeinsam mit über 2500 Jugendlichen wird die größte Geburtstagsfeier der Landjugend am 13. August in Adlwang gefeiert!



Landesleiter Hari testet sein Wissen bei den 4er-Cup Stationen des Landesentscheides.



Besuch von Simon, der schon einmal Landjugendluft schnuppert und hoffentlich einmal in die Fußstapfen der Eltern tritt und ein langjähriges, engagiertes LJ-Mitglied wird!



Am 13. August werden in Adlwang tausende Landjugendliche unsere Organisation hochleben lassen. Zusätzlich soll an diesem Tag aber auch der aktuelle Weltrekord im Schuhplatteln gebrochen werden. Hier macht sich das Projektteam von „5000 Händ't und Fiass“ Gedanken zur Organisation des großen Vorhabens.



60 Jahre Landjugend: Unzählige Veranstaltungen und Erinnerungen und noch mehr Fotos und Dias, die für die Feierlichkeiten vorbereitet werden müssen. Verewigt sind viele der Fotos in der Festschrift, die ihr LJ-Referat kaufen könnt.



Immer wieder in die Arbeit mit einbezogen wird unser Landesvorstand. Für die 60-Jahr-Feierlichkeiten müssen Inhalte abgestimmt und ausgearbeitet werden.



Die Landjugend Oberösterreich strebt im Jahr 2011 die Qualitätszertifizierung nach ISO-Norm an. Ein wesentlicher Teil davon ist auch ein effektives Lagermanagement. „Lagermanager“ Flo prüft daher regelmäßig, ob im Keller alles genau nach Lagerplan archiviert ist.



Für die Aktion Wegweiser wurden vom Landjugendreferat Infoschilder gestaltet und an die Ortsgruppen verteilt. Über 150 Schilder wurden produziert und stehen nun teilweise bereits in den Gemeinden.



Unser Lehrling Katrin unterstützt das Landjugendreferat immer Montags und Freitags. Für den Landesentscheid Forst am 12. Juni müssen jede Menge Einladungen und Infobriefe verschickt werden.



Jede Menge Materialien und Utensilien müssen für die Landesentscheide Reden & 4er-Cup vorbereitet, verpackt und sicher nach St. Georgen/A. gebracht werden.

Landesentscheid Forstwirtschaft in Gramastetten

Spannung garantiert

Totale Beherrschung von Axt und Motorsäge wird am Pfingstsonntag, 12. Juni wieder gefragt sein, wenn Oberösterreichs beste Forstarbeiter im Bezirk Urfahr-Umgebung aufeinandertreffen.

Die Forstwettkämpfe der Landjugend Oberösterreich finden im Zweijahresrhythmus statt. In diesem Jahr hat sich die LJ Gramastetten um die Austragung dieses packenden Bewerbs angenommen.

Auch heuer warten wieder neun herausfordernde Stationen auf die „schneidigen“ Landjugendlichen und ihre Motorsägen:

- Fallkerb- und Fällschnitt
- Kettenwechsel
- Kombinationsschnitt
- Präzisionsschnitt
- Entasten
- Blochrollen
- Durchhacken
- Zielhacken
- Geschicklichkeitsschneiden

Bei den Forstwettkämpfen am 12. Juni werden sich die Forstsportler in drei Klassen messen. Neben der Landjugend-

klasse gibt es eine OÖ. Forstarbeiterklasse und eine internationale Gäste-

klasse. Die vier besten Landjugendlichen Oberösterreichs qualifizieren sich für den Bundesentscheid, der heuer von. 1. bis 3. Juli in Innsbruck stattfinden wird. Nähere Infos für Teilnehmer und Fans erhaltet ihr im LJ-Referat unter 050/6902-1265 oder ref-landj@lk-ooe.at.

Nicht nur die Wettkämpfer werden in Gramastetten voll auf ihre Kosten kommen. Es lohnt sich auch auf alle Fälle, am 12. Juni als Zaungast dabei zu sein. Neben den spannenden Bewerbsstationen sorgt die LJ Gramastetten für beste Unterhaltung und Verpflegung ihrer Gäste. Der Landesentscheid dauert von 8.30 bis 16.00 Uhr. Um 20.00 Uhr findet die feierliche Siegerehrung in der Festhalle statt. Im Anschluss werden die Sieger natürlich noch gebührend gefeiert.

(laf)



LJ on the Catwalk

Die Landjugend des Bezirkes Wels-Land veranstaltet anlässlich der 60-Jahr-Feier eine Mr. und Mrs. Wahl.

Jedes Landjugendmitglied aus OÖ kann daran teilnehmen. Es winken tolle Preise wie zB Gutscheine der Trachten Wichtelstube in Stadl-Paura oder auch eine Teilnahme an der Miss-SCW-Wahl.

Freitag, 2. September 2011

Schloss Meierhof, Bad Wimsbach

Einlass: 19:30 Uhr,

Beginn Wahl: 20:00 Uhr

Anmeldung: ljwels@gmx.at

Anmeldebedingungen:

LJ-Mitglied, vollständig ausgefülltes Anmeldeformular, 1 Passfoto, 1 Ganzkörperfoto

Anmeldeschluss: 1. August 2011

Nähere Infos und Anmeldeformular:

bezirkwels.landjugend.at und auf Facebook



Überzeugende Redner und wissensstarke 4er-Cup Teams

Wissen, Geschicklichkeit, Redetalent und Kreativität waren bei den Landesentscheiden Reden & 4er-Cup am 15. Mai in St. Georgen/A., Bezirk Vöcklabruck gefragt. Insgesamt knapp 90 Jugendliche aus dem ganzen Bundesland kämpften um die Landessiege in den verschiedenen Kategorien.



Landesentscheid Reden

In den fünf Kategorien, Vorbereitete Rede unter und über 18 Jahre, Spontanrede unter und über 18 Jahre, sowie der Kategorie Präsentation stellten die TeilnehmerInnen ihr Redetalent unter Beweis und zeigten ihr Können vor Publikum. Mit Redethemen wie „Mama - wer bist du?“, „Die Terrorangst fliegt mit“ oder „Hybridauto - die Zukunft“ verdeutlichten die Jugendlichen das Interesse an aktuellen Themen. Spannend wurde es dieses Jahr auch bei den Spontanrededuellen, bei denen sich die besten vier Redner der Kategorien über und unter 18 Jahren messen mussten.

Landesentscheid 4er-Cup

Lifestyle (Land)jugend, Lebensraum Wald und 60 Jahre Landjugend bildeten die Schwerpunkte des Teamwettbewerbes 4er-Cup, bei dem zwei Burschen und zwei Mädchen gemeinsam neun verschiedene Stationen bewältigen mussten. Die Themengebiete der Stationen reichten von Geschicklichkeitsaufgaben über Fragen zu Allgemeinwissen und Aktuelles Zeitgeschehen, bis hin zu Stationen zu den Schwerpunkten. Der Nachmittag stand dieses Jahr ganz im Zeichen des Actionparcours, bei dem die Geschicklichkeit der Teilnehmer gefragt war.

Mit den Siegern freuten sich auch Landesleiterin Elisabeth Gneißl, Landesleiter Harald Brillinger, Josef Gossenreiter als Vertreter der Raiffeisen Landesbank, LK Vizepräsident ÖR Ing. Franz Reisecker, Obmann der BBK Vöcklabruck DI Rudolf Stockinger, Fachinspektor Ing. Johann Plakolm und LKR Johann Schachl.

Ein großer Dank gilt der Landjugend St. Georgen/A, sowie dem Bezirksvorstand Vöcklabruck für die tolle Mitgestaltung dieses Wettbewerbes und der Durchführung des „Buchstabierwettbewerbes“.

Die Sieger im Detail:

Vorbereitete Rede (unter 18 Jahre)

1. Julia Grömer (LJ St. Pantaleon, Bezirk Braunau)
2. Anna Krug (LJ Vöcklamarkt-Pfaffing, Bezirk Vöcklabruck)
3. Bettina Hetzmannseder (HLFS Elmberg und LJ Oftering-Wilhering, Bezirk Linz-Land)



Vorbereitete Rede (über 18 Jahre)

1. Leopold Höllert (LJ Weilbach-St. Georgen, Bezirk Ried)
2. Agnes Pfaffinger (LJ St. Pantaleon, Bezirk Braunau)
3. Christiane Puchbauer (LJ Weyer-Kleinreifling, Bezirk Steyr)



Spontanrede (unter 18 Jahre)

1. Petra Moser (LJ Ried/Trk., Bezirk Kirchdorf)
2. Daniela Laßberger (HLFS Elmberg)
3. Johannes Astegger (LJ Vöcklamarkt-Pfaffing, Bezirk Vöcklabruck)



Spontanrede (über 18 Jahre)

1. Daniel Miejski (LJ Vöcklamarkt-Pfaffing, Bezirk Vöcklabruck)
2. Melanie Baumgartner (LJ St. Pantaleon, Bezirk Braunau)
3. Maria Heigl (LJ Weyer, Bezirk Steyr)



Präsentation

1. Maria Heigl (LJ Weyer, Bezirk Steyr)
2. Barbara Ibetsberger (LJ Kirchberg, Bezirk Braunau)
3. Johannes Dorfinger (LJ Zell/Moos-Tiefgraben)



4er-Cup

1. LJ Vöcklamarkt-Pfaffing (Bezirk Vöcklabruck)
2. LJ Sattledt (Bezirk Wels-Land)
3. LJ Alberndorf (Bezirk Urfahr-Umgebung)



Reiselust

Schon bald beginnt die lang ersehnte Urlaubszeit und die große Frage, wo der Urlaub hingehen soll, steht im Raum. Das Ruefa-Reisebüro zeigt, welche Reiseziele im Jahr 2011 angesagt sind.

Für das Jahr 2011 gibt es einen ganz klaren Trend für das beliebteste Urlaubsziel. Als Lieblingsland Nummer 1 geht Spanien hervor und löst damit Griechenland vom bisherigen Platz 1 ab. Vom Ausfall in Ägypten und Tunesien profitieren aber auch andere Destinationen: höhere Zuwächse verzeichnen Italien, Türkei und Kroatien.

Grundsätzlich kann man sagen, dass laut der Umfrage „Ruefa-Reisekompass 2011“ die Reiselust der Österreicher im Aufwind ist. Mehr als drei Viertel planen im Jahr 2011 zu verreisen. Vor allem die Kosten und das Wetter bzw. Klima am Urlaubsort sind die wichtigsten Faktoren für die Wahl der Urlaubsdestination.

Badeurlaub ist für 42 Prozent der Urlauber immer noch die beliebteste Urlaubsart. Je ein Viertel wird 2011 einen Städterurlaub oder einen Aktivurlaub mit Wandern und Outdoorerlebnissen verbringen.

Trend zu Inlandsurlaub

Der Trend zum Urlaub im Inland hat sich durchgesetzt: Österreich bleibt für 41 Prozent der Befragten die beliebteste Reisedestination. Das benachbarte Ausland mit Kroatien, Italien, Ungarn, Deutschland, Slowenien, Schweiz und Tschechien wird mit 33 Prozent in die Überlegungen einbezogen.

Traumurlaub

Nach dem Traumurlaub befragt, den man antreten würde, wenn man nicht auf das Budget achten müsste, zeigte der Ruefa-Reisekompass folgendes Ergebnis: Für die einen führt ihre Traumreise direkt auf eine einsame Insel mit Palmen und weißem Sand, für die anderen sind extreme Landschaften wie das ewige Eis von Grönland das Ziel ihres ganz persönlichen Traumurlaubs. Für die meisten Österreicher wären die Malediven, karibische Inseln und Südseeparadiese die absoluten Traumziele. Je abgeschiedener, desto besser, lautet das Motto. Einsame Inseln und private Bungalows auf Pfählen sind für viele „the ultimate hide-away“. Das Nordkap, Grönland oder Polarregionen werden von einem großen Teil der Befragten als Traumurlaubsziele genannt.

Buchungshinweis:

Kataloge, Information und Buchung bei Ruefa unter der Buchungshotline 0810 200 400. Weitere Informationen auch unter www.ruefa.at



Ferialjob – eine gute Möglichkeit, sich Geld zu verdienen!

Christina Spitzbart, LJ Kirchham

Da der Ausbildungsschwerpunkt unserer Schule in der Gastronomie liegt, mussten wir letzten Sommer ein 3 montägliches Praktikum in der Küche



oder/und im Service absolvieren. Ich absolvierte mein Praktikum, im Bereich Service, in einem 4 Sterne Hotel in der Schweiz. Dort wurde ich sehr freundlich aufgenommen, und verstand mich mit meinen Arbeitskollegen sehr gut. Ich machte dort sehr viele neue Erfahrungen, schon allein deswegen, weil dort in vielen Bereichen Selbständigkeit gefragt war. Ich traf im Service auf Menschen aus allen Einkommensschichten und Nationalitäten: Franzosen, Engländer, Spanier, Österreicher und Schweizer, auf Kritische wie auf sehr zufriedene oder lustige Gäste. Ich lernte mit jeder Art von Gast umzugehen, und somit auch mit jeder Kritik. Ich würde sagen, dass ich viel selbständiger und selbstbewusster geworden bin.

Ich finde es gut, dass ich diese Möglichkeit bekommen habe, dieses Praktikum zu absolvieren. Ich konnte in die Berufswelt hinein schnuppern, und weiß somit was mich nach der Matura erwartet. Und natürlich hilft es bei Entscheidungen in und für meinen weiteren Lebens- und Berufsweg.

Petra Haghofer, LJ Hirschbach

Für mich persönlich waren meine Ferialjobs eine schöne Erfahrung. Ich bekam Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche und konnte so für



mich feststellen, welche Berufssparte ich einschlagen möchte. Weiters ist es für Schüler bzw. Studenten wichtig, in der Zeit ihrer Schulausbildung praktische Erfahrungen zu sammeln, da ihnen dann der Berufseinstieg nicht mehr so schwer fällt. Auch hat man durch die Ferialarbeit in einer Firma oftmals nach der Schulausbildung auch bessere Chancen dort eine Fixanstellung zu bekommen. Und ein letzter positiver Aspekt ist natürlich auch das Geld.

Maria Astegger, LJ Vöcklamarkt-Pfaffing

Mit Ferialjobs verbinde ich sowohl sehr positive als auch leider äußerst negative Erfahrungen. Wenn ich mich jetzt



nochmal um einen Ferialjob bewerben müsste, würde ich mir zuerst meine Vorgesetzten anschauen und überlegen, ob ich mit denen auch 2 Monate zusammenarbeiten möchte. Leider bin ich einmal in einem Hotel gelandet, dessen Leitung die von mir erledigten Aufgaben wieder zunichte und mich durch persönliche Angriffe psychisch fertig machte. Eine Erfahrung reicher, arbeitete ich ein Jahr später in einem Sanatorium, wo ich die Schwestern unterstützen durfte, die mir viel zeigten, einiges zutrauten und mir somit interessante Einblicke in ihre Arbeit erlaubten. Im nächsten Sommer wagte ich mich wieder ins Gastgewerbe und hatte Dank eines tollen Chefs super Arbeitstage und schöne Erinnerungen. Meiner Meinung nach sind Ferialjobs eine gute Vorbereitung aufs künftige Berufsleben, wo man verschiedenste Tätigkeiten ausprobieren und somit den für sich bestgeeignetsten Job herausfinden kann.

Simone Ramsebner, LJ Grünburg-Steinbach

Ich absolvierte letztes Jahr ein 3-monatiges bei den Oberösterreichischen Bundesforsten in der Immobilienabteilung. Dieses Praktikum



war ein Pflichtpraktikum und somit ein Teil meiner schulischen Ausbildung. Für mich war es immer wichtig ein Praktikum zu machen, bei dem ich einen für mich interessanten Job ausüben konnte, um auszutesten ob das später einmal ein passender Beruf für mich wäre. Meine Erfahrungen waren überwiegend positiv, denn das Arbeitsklima unter den Kollegen war wirklich sehr angenehm, was für mich persönlich am wichtigsten war. Meine Aufgaben waren am Anfang manchmal etwas eintönig, aber mit der Zeit wurden sie immer vielfältiger. Natürlich hat man als Praktikant auch immer wieder Aufgaben, die andere nicht erledigen wollen, aber trotzdem lernt man dabei etwas, nämlich Durchhaltevermögen, das man in Zukunft sicher gut gebrauchen kann. Ich finde es sehr gut, dass es die Möglichkeit gibt, schon bevor man seine berufliche Karriere startet auszuprobieren was einem Spaß macht.

Christina Fellingner, LJ Peuerbach

Letztes Jahr habe ich in den Sommerferien einen Ferialjob bei der Firma Briglauer (Gartenbau) in Raab gemacht. Ich arbeitete allerdings nur



eine Woche dort, habe aber trotz der kurzen Zeit viele lehrreich Erfahrungen sammeln können und einen (positiven) Einblick in das Berufsleben bekommen. Es war zwar eine für mich sehr anstrengende Woche, da ich mich an die körperliche Arbeit zuerst gewöhnen musste. Das Arbeiten in der freien Natur machte mir Spaß. Es war herrlich zu beobachten, wie die Pflanzen und Blumen von Tag zu Tag wachsen und gedeihen. Obwohl immer viel zu tun war, war ich von meinem Ferialjob begeistert.

„Landjugend“ geht durch den Magen



Ein Dienstag wie jeder andere auch. Nicht für 12 teilnehmende Landjugendgruppen aus dem Bezirk Braunau, die in den Küchen der HLW ihren Geschmack und ihre Kreativität beim Kochwettbewerb der Landjugend Braunau unter Beweis stellen konnten. Das Angebot der Speisen reichte von „Roulade mit dreierlei Fleischsorten“ über „beschwipste Roulade“ bis hin zur „roten Verführung“. 90 Minuten Arbeitszeit hatten die Teilnehmer zur Verfügung, um die Jury mit ihrem Gericht zu überzeugen. Auch ein Präsentationstisch mit Gedeck und Dekoration musste vorbereitet werden. Die 3er-Teams lieferten sich einen interessanten Konkurrenzkampf.

Nun stehen die Gourmets 2011 fest - die Landjugend Neukirchen konnte die 6-köpfige Jury mit Aperitif und ihrem 3-gängigen Menü zum Überthema „Roulade“ überzeugen und durfte den „goldenen Kochlöffel“ mit nach Hause nehmen. Auf den zweiten Platz hat sich die Ortsgruppe Tarsdorf gekocht. Die Landjugend Burgkirchen, die erstmals am Bewerb teilnahm, durfte sich über den 3. Platz freuen.

Die Landjugend Braunau bedankt sich nochmals sehr herzlich bei Hofrätin Astrid Simson (Leitung HLW Braunau) und Frau Fercher-Doppermann (Fachvorstand), die uns wie im vergangenen Jahr auch heuer wieder die Räumlichkeiten der Schule zur Verfügung gestellt haben.

TANJA REITSHAMMER

Jugend macht Demokratie

Zwei Vertreter des „Zukunftforum Windhaag“ gestalteten einen interessanten Workshop zum Thema „JUGEND MACHT DEMOKRATIE“. Mit interaktiven Übungen und kritischen Diskussionen wurde das Thema Politik auf spannende Art und Weise in den Mittelpunkt gestellt und beleuchtet.

JUDITH AZESBERGER

Was die Jugend heutzutage alles weiß!



Wer tippt am schnellsten einen Text am Computer? Welche Wappen gehören welcher Gemeinde an? Wie oft findet die Wahl zum Bundeskanzler statt? Und wie schnell melkt man eigentlich 7 Liter Wasser? Natürlich wurde auch geographisches und geschichtliches Wissen getestet. Die „etwas andere Station“ die sich der Bezirksvorstand für dieses Jahr überlegt hatte, war Einschätzung der Bezirksvorstandsmitglieder in den Sparten Mode, Hobbies und Essen. Das alles gehörte zu den Aufgaben, welche die 11 teilnehmenden Gruppen beim Bezirks-4er-Cup am 3. April in der LWFS Burgkirchen zu bewältigen hatten. Mit ihrem Wissen konnte die Landjugend Franking überzeugen, die sich den 1. Platz gesichert hat. Den zweiten Platz konnte die jüngste Ortsgruppe im Bezirk, Saiga Hans, für sich entscheiden. Auch die Teilnehmer aus Handenberg schafften den Sprung auf Stockerl - für sie der 3. Platz beim Bezirks-4er-Cup.

TANJA REITSHAMMER

Sattledter sind einfach nicht zu schlagen

Dieses Jahr fand der 4er-Cup in der Volksschule Thalheim statt, wo 14 Teams um die vordersten Plätze kämpften. Verschiedene Stationen bei denen Allgemeinwissen, Kreativität und Logik gefragt waren, mussten gemeistert werden. Über verschiedenste Themen Bescheid zu wissen ist die Herausforderung dieses Bewerbes. Um gut vorbereitet zu sein, können verschiedene Themen im Internet und in der LJ-Broschüre herausgelesen werden. Die Stationen sind nicht immer leicht, aber auf jeden Fall zu meistern! Auch heuer dürfen wir wieder das Team aus Sattledt mit Katrin Habenberger, Magdalena und Johannes Rührlinger und Philipp Leitner zum Sieg gratulieren. Vielen Dank auch noch mal an die LJ Thalheim für den durchgeführten Bewerb.

DANIELA MÜLLECKER



Ball der Landjugend Eferding

Im Stadtsaal Eferding fand der diesjährige Ball „Tanz in den Frühling“ statt. Wir konnten uns über zahlreichen Besuch von Nah und Fern freuen.

In unserer „Birn Bam Bar“ gab es neben den normalen Getränken erstmals regionale Genüsse, in Form von Apfel- und Birnenfrizzante zu konsumieren.

Um Mitternacht hieß es aber Bühne frei für die tolle Mitternachtseinlage, die viele Landjugendliche einstudierten und die eine Zeitreise durch die letzten 60 Jahre darstellte.

Unser Ball war wieder ein voller Erfolg und wir bedanken uns bei allen die mit uns gefeiert haben.

ANNA JUNGMAJR



4er-Cup des Bezirks Eferding

Am 2. April stellten die Jugendlichen des Bezirks Eferding ihr Wissen zum Thema Wald auf die Probe.

Bei 6 verschiedenen Stationen waren unterschiedlichste Aufgaben zu lösen. Während bei einer Station das Allgemeinwissen getestet wurde, war es bei einer anderen Station wichtig, verschiedene Waldbewohner zu erkennen. Besonders erfreulich war, dass aus jeder Ortsgruppe des Bezirks ein Team dabei war. Gestärkt wurden die Teilnehmer von der Ortsgruppe Haibach, die uns mit verschiedenen Getränken und köstlichen Bauernkräpfen versorgten.

Nach einem lustigen Nachmittag kürten sich gleich 2 Ortsgruppen zum Sieger: Die Ortsgruppen Haibach u. Stroheim teilen sich den 1. Rang. Den 3. Rang erreichte die Ortsgruppe Hartkirchen.

ANNA JUNGMAJR



Heimat braucht uns

Das Jahr 2011 und 2012 setzt die Landjugend Bezirk Freistadt unter das Schwerpunktthema „Heimat braucht uns“. Da viele Ortsgruppen des Bezirkes Freistadt in Abwanderungsgemeinden befinden, ist es dem Bezirk ein besonderes Anliegen, dieses Thema aufzugreifen und im Besonderen der Bevölkerung die Auswirkungen davon aufzuzeigen.

Seitens der Bezirksleitung wurde ein eigenes Projektteam ins Leben gerufen, welches sich aus den Funktionären der einzelnen Ortsgruppen sowie den Funktionären des Bezirksvorstandes zusammensetzt.

Da das Thema Abwanderung jedoch sehr abstrakt und dementsprechend auch umfangreich ist, wurde es in drei Teilbereiche geteilt: Arbeit & Ausbildung (20. April 2011), Wohnen (18. Mai 2011) sowie Mobilität (01. Juni 2011).

Zu drei festgelegten Terminen werden diese Teilbereiche in Form von Workshops näher beleuchtet um dann am 15. Juni 2011 in einer Gesamtsitzung zu einem Konzept zu gelangen.

ANDREAS HAUNSCHMIED

LJ Linz-Land goes Hollywood und 4er-Cup

Mitte April waren geschlagene 152 Mitglieder der LJ Linz-Land gemeinsam im Hollywood Megaplex versammelt, um den mittlerweile traditionellen Kinotag zu zelebrieren. Vollgepackt mit Chips und Popcorn drängten wir uns in den Kinosaal, um die besten Plätze zu ergattern. „Paul- Das Alien“, der sich übrigens das Prädikat „sehenswert“ verdient, ist ein Film bei dem jeder auf seine Kosten kommt. So sah dies zumindest der Großteil!

Der diesjährige Bezirks 4er-Cup fand in der HLFS St. Florian statt. 18 Teams traten gegeneinander an, um für den ersten Platz zu kämpfen und somit das Ticket für den Landesbewerb zu lösen und Punkte für den Bezirkscup zu ergattern. Unschlagbar war dabei die LJ aus Enns-Hargelsberg-Kronstorf, die gleich die ersten beiden Plätze eroberten. Herzlichen Glückwunsch!

ALBERT LANGMAYR



4er-Cup & Reden

Der diesjährige Wettbewerb „4er-Cup & Reden“ der Landjugend Bezirk Gmunden fand am derzeitigen Standort des ABZ Salzkammergut am Buchberg statt.

Am Vormittag konnten sich zehn Viererteams, jeweils zwei Mädchen und zwei Burschen, in den Disziplinen: Holzarten erkennen, Film und TV, 1,2 oder 3, Logik und einem Geschicklichkeitstest messen. Als Sieger ging mit 412,7 von möglichen 500 Punkten das Team der LJ Kirchham (Sara Pflingstmann, Irene Haider, Andreas Raffelsberger und Hubert Oberndorfer) mit dem treffenden Teamnamen „4-gewinnt“ hervor.

Anschließend wurden beim Redewettbewerb die rhetorischen Fähigkeiten von 12 Teilnehmern in der Kategorie Spontanrede unter Beweis gestellt. Per Zufallsprinzip standen unter anderem die Themen: Gibt es eine Zukunft für das Bundesheer? Social Network - Sicherheit von Facebook & Co. oder Sozialstaat - ist das Leben in Österreich noch gerecht? zur Auswahl.

Stefan Buchberger (LJ Altmünster) wurde von der fachkundigen Jury als Sieger gekürt. Zweite ist Gabi Danner (LJ Laakirchen) und Elisabeth Miglbauer (LJ Viechtwang) ist Drittplatzierte.

INGRID HUMMER

Bezirksredewettbewerb

Der diesjährige Bezirksredewettbewerb fand heuer im Pfarrheim in Saxen statt. Es stellten sich 10 Landjugendmitglieder des Bezirkes der Jury und den zahlreichen Zuhörern. Wir gratulieren allen Teilnehmern nochmals zu ihrer Leistung!

Vorbereitete Rede über 18 Jahre:

1. Katharina Ginhör (Saxen)

Spontanrede unter 18 Jahre:

1. Michaela Zöchlinger (Waldhausen)

Spontanrede über 18 Jahre:

1. Franz Leonhartsberger (Saxen)

VERENA REITER



Sportfest Gmunden

Rund 100 sportbegeisterte Landjugendliche traten am 17. April in den Disziplinen Fußball und Völkerball in der Vorchdorfer Sporthalle gegeneinander an.

Jeweils 7 Teams aus den verschiedenen Ortsgruppen lieferten sich zum Teil erbitterte Zweikämpfe, wobei immer wieder unter Beweis gestellt wurde, dass „Fair Play“ als oberstes Gebot gilt und es im Endeffekt nur um Spaß geht.

Das Fußballturnier konnte die LJ Laakirchen für sich entscheiden, den ersten Platz beim Völkerballturnier konnten die Mädchen der LJ Altmünster erzielen. Wir blicken einem spannenden Landesentscheid in Rohrbach entgegen.

Unter die Fußballteams mischten sich auch einige tapfere Mitglieder des Bezirksvorstandes, es freut uns besonders, dass aus ihnen der Torschützenkönig Hubert Schögl-Wolf hervorging. Herzlichen Glückwunsch den Siegern!

INGRID HUMMER



Ball der Oberösterreicher in Wien

Heuer beim 110. Ball der Oberösterreicher konnte sich der Bezirk Perg von seiner besten Seite zeigen. Unter dem Motto „Donaumarsch Perg Wien“ stand der Ball der Oberösterreicher am 22. Jänner 2011 im Austria Center Vienna.

Auch die Landjugend war hierbei mit etwa 75 Mitwirkenden stark vertreten. Sei es beim Tombolalose verkaufen oder auf der Bühne, wo bei der Mitternachteinlage die Schuhplattler/innen der Ortsgruppen Ried/Katsdorf und Münzbach den schon fast überfüllten Ballsaal in Staunen versetzen. Wir können auf eine rauschende Ballnacht zurückblicken, die keiner so schnell vergisst.

HEIDI FRÜSCHL



WOSE

Unser Wochenendeseminar fand auch heuer wieder im GH Pichler in Geboltskirchen satt. Mit insgesamt 26 Teilnehmern verbrachten wir zwei informative, spannende und lustige Tage. Auf dem Programm standen die Seminare „Körpersprache“ und „Konfliktlösung“. Nach dem Landesbeitrag am Abend feierten wir noch einen gemütlichen Ausklang und waren am nächsten Tag fit um den Bezirksbeitrag zu lauschen.

Reden & 4-erCup

Der heurige 4er-Cup und Redewettbewerb wurde von der Ortsgruppe Utzenaich und dem BV durchgeführt. Die Volksschule Utzenaich bot das perfekte Ambiente für die verschiedenen Stationen, bei welchen die Ortsgruppen Wissen, Geschick und Geschwindigkeit beweisen mussten. Unser Dank gilt nochmals der LJ Utzenaich für die perfekte Organisation!

CHRISTA PETER

Bezirk Ried



Wochenendseminar 2011

30 Landjugendliche aus unserem Bezirk verbrachten auch heuer wieder ein gemeinsames Wochenende in Geboltskirchen, um sich im Rahmen des Wochenendseminares weiterzubilden. Die beiden Basistrainer Christian Paltinger und Moni Ramböck gestalteten 2 Workshops zum Thema „Menschenkenntnis“ und „Mein erfolgreicher Auftritt“. Nach einem lustigen Abendprogramm am Samstag wurden am Sonntagvormittag wichtige Bezirksinfos ausgetauscht.

JUDITH AZESBERGER

Bezirk Rohrbach

Bezirk Steyr

Wos si so duat im Bezirk Steyr...

Der Kongress liegt noch nicht all zu weit zurück, doch der Wissenshunger vieler FunktionärInnen war schon wieder riesengroß und so ging es auf zum Wochenendseminar nach Haag am Hausruck. Kaum waren unsere kleinen „Appartements“ bezogen, starteten wir mit unseren Basistrainern voll mit dem Programm durch. Themen waren an diesem Wochenende „Veranstaltungsrecht“ und „Teamarbeit - gewusst wie“. Wir setzten uns sehr intensiv damit auseinander und vor allem lernten wir für die Praxis, da der eine oder andere bestimmt mit diesen Themen konfrontiert sein wird. Nach einem arbeitsintensiven Tag, der vor allem unsere Gehirnwindungen anstrengte, wurde am Abend der körperliche Ausgleich mit dem Schuhplattln geschaffen. Der „Linzer Bua“ der bei „Händ und Fiaß 5000“ bei unserem Weltrekordversuch am 13. August 2011, bei 60 Jahre Landjugend in Adlwang, im Mittelpunkt stehen wird, brachte uns dabei ordentlich ins Schwitzen. Nach erfolgreicher „Plattlerprobe“ wurde noch gespielt und der Landesbeitrag fertig präsentiert. Bevor es am Sonntag nach einem ausgiebigen Frühstück und dem Bezirksbeitrag wieder ab nach Hause ging.

BETTINA NEUHOFER



Bezirkslandjugendball

Am 12. Februar veranstaltete die Bezirkslandjugend gemeinsam mit der BBK Schärding in Eggerding eine rauschende Ballnacht unter dem Motto „Winterzauber“.

Rund 400 Ballgäste fanden sich bei leichtem Schneetreiben in Eggerding ein. Zur Ballkönigin 2011 wurde schließlich Stefanie Hauthaler, ebenfalls aus Eggerding gekürt.

Für gute Stimmung sorgten die Kösselbachtaler und die Mitternachtseinlage wurde von den Taufkirchner Plattlermädl gestaltet.

STEFANIE SCHAUER

Bezirk Schärding

Bezirk Rohrbach

4er-Cup

11 Mannschaften zeigten beim Bezirks-4er-Cup ihr Wissen und Geschick. Während einer Wanderung auf einer vorgegebenen Strecke in Kleinzell, sollten die Teams verschiedenste Aufgaben bestmöglich lösen, um in der Gesamtwertung ganz vorne zu sein. Das Team aus St. Johann konnte sich schlussendlich den Sieg holen.

JUDITH AZESBERGER

Bezirk Vöcklabruck

Mit'm Pfandl durch's Landl 2011

Da dieser Landesbewerb im Vorjahr im Bezirk ein voller Erfolg war, nahm es sich der Bezirksvorstand als Aufgabe, den Bewerb heuer wieder zu veranstalten. Gekocht wurde diesmal in der Schulküche der HS Neukirchen an der Vöckla. Die Bewerbsverantwortlichen wählten als Überthema „Schnitzel“. Acht Ortsgruppen stellten sich dem Wettkampf, das Niveau aller Kochgruppen war sehr hoch und so tischten diese viele verschieden Variationen von Schnitzel auf. Mit nur einem Punkt Vorsprung gewann die LJ Frankenburg/H. vor den Titelverteidigern aus dem letzten Jahr, der LJ Fornaich!

ALOIS MARINGER

Bundes- und Landestermine von Juni, Juli und August 2011

12. Juni	LE Forstwirtschaft, Gramastetten	Bezirk Urfaahr
01-03. Juli	BE Forstwirtschaft, Innsbruck	Tirol
10. Juli	Roas ma näch Freistadt	Bezirk Freistadt
14.-17. Juli	BE Reden & 4er-Cup, Mayrhofen	Tirol
23. Juli	LE sport & fun, Niederwaldkirchen	Bezirk Rohrbach
29.-30. Juli	BE Agrar- und Genussolympiade	Kärnten
12.-14. August	60 Jahre Landjugend Oberösterreich, Adlwang	Bezirk Steyr
20.-21. August	EM im Sensenmähen	Slowenien
26.-28. August	BE Pflügen, Ruprechtshofen	Niederösterreich

Orts- und Bezirkstermine von Juni, Juli und August 2011

01. Juni	Stadlmania, LJ Zwettl	Bezirk Urfaahr
01. Juni	Tanz in der Halle, LJ Sierning-Schiedlberg	Bezirk Steyr
02. Juni	Mostkost, LJ Kremsmünster	Bezirk Kirchdorf
04. Juni	Tanz in der Halle, LJ Sierning-Schiedlberg	Bezirk Steyr
04. Juni	Theaterstadl Wolfern, LJ Wolfern	Bezirk Steyr
05. Juni	Exkursion zu verschiedenen Betrieben des Bezirks	Bezirk Eferding
05. Juni	Quizrally, Weng-Mining	Bezirk Braunau
05. Juni	Theaterstadl Wolfern „Die verlorene Hochzeitsnacht“	Bezirk Steyr
09. Juni	Sommermeeting	Bezirk Eferding
10. Juni	Sonnwendfeuer, St. Pantaleon	Bezirk Braunau
11. Juni	Schminkkurs, Tarsdorf	Bezirk Braunau
11. Juni	S.O.S. - Spirit Of Sound, LJ Inzersdorf	Bezirk Kirchdorf
12. Juni	Theaterstadl Wolfern „Die verlorene Hochzeitsnacht“	Bezirk Steyr
12. Juni	Landesforstbewerb & wUJdstock Festival, Gramastetten	Bezirk Urfaahr
13. Juni	Theaterstadl Wolfern „Die verlorene Hochzeitsnacht“	Bezirk Steyr
17.-19. Juni	Moar Resl Fest, LJ Lichtenberg	Bezirk Urfaahr
18. Juni	Theaterstadl Wolfern „Die verlorene Hochzeitsnacht“	Bezirk Steyr
19. Juni	Theaterstadl Wolfern „Die verlorene Hochzeitsnacht“	Bezirk Steyr
18. Juni	Sonnwendfeuer Kirchham	Bezirk Gmunden
18. Juni	Bezirkssportfest	Bezirk Eferding
18. Juni	Bezirksmähen, Tarsdorf	Bezirk Braunau
19. Juni	Bezirkssportfest, Micheldorf	Bezirk Kirchdorf
19. Juni	Bezirkssportfest, Andorf	Bezirk Schärding
23. Juni	Bezirkssportfest, Putzleinsdorf	Bezirk Rohrbach
25. Juni	sport & fun, St. Ulrich	Bezirk Steyr
26. Juni	Bezirkssportfest, Munderfing	Bezirk Braunau
01. Juli	Nachtwächterwanderung	Bezirk Eferding
02. Juli	Stadtfest Laakirchen	Bezirk Gmunden
02.-03. Juli	Bezirksausflug	Bezirk Rohrbach
08. Juli	Discoparty, St. Georgen	Bezirk Braunau
09. Juli	GBZ-Fußballturnier Wildshut, Eggelsberg	Bezirk Braunau
09.-10. Juli	60 Jahre Landjugend Urfaahr, Reichenau	Bezirk Urfaahr
09. Juli	Dorffest Viechtwang	Bezirk Gmunden
10. Juli	Bauchfleck, Prameter Badese	Bezirk Ried
10. Juli	Sautrogrennen, Palting (ET: 17. Juli)	Bezirk Braunau
16. Juli	Gruamfest, Aspach	Bezirk Braunau
16. Juli	Saugtrogregatta	Bezirk Eferding
17. Juli	Bezirkssportfest und UU-Sommerspiele, Walding	Bezirk Urfaahr
17. Juli	sport & fun	Bezirk Perg
22. Juli	Urwaldparty, Kirchberg	Bezirk Braunau
21. Juli	„Junges Gemüse begreift Gemüse“, der Landesgartenschau Ansfelden	Bezirk Eferding
24. Juli	Wildwasserseilziehen, Kirchberg	Bezirk Braunau
29.-31. Juli	Kornmandlfest, LJ Altenberg	Bezirk Urfaahr
30. Juli	Summer Night Dreams, LJ St. Ulrich/Kleinraming	Bezirk Steyr
30.+31. Juli	60-Jahr-Feier, LJ Großbraming	Bezirk Steyr

Nächster Redaktionsschluss: 28. Juli 2011

DEIN RAIFFEISEN CLUB

DEINE VORTEILE MIT DEM CLUB EFFEKT!



Gratis Konto



Exklusive Konzerte



Hol dir deine EUR 180,- jährlich



Top Konditionen beim Sparen



Ermäßigte Tickets



GEWINNE

DAVID GUETTA TICKETS ODER EINE VESPA S50.

03.06.11 DAVID GUETTA
Tipsharea Linz

X-CLUB

 **CLUB**

www.lets-go.at